

Jahresbericht 2024 | 2025



Mit Ausdauer und Leidenschaft zum Erfolg

Mit Einsatz, Präzision, Teamgeist und Disziplin
zum perfekten Schwung. Wir wünschen den LSV
Athleten für den kommenden Winter viel Erfolg!

LGT ist offizieller Sponsor des Liechtensteinischen Ski-Verbandes. lgt.com/li

Vorausschauend
seit Generationen



Private
Banking

Präsidium	4
Finanzbericht	7
Revisionsbericht	11
Geschäftsstelle	12
Sportschule	26
Ressort: Ski Alpin	31
Ressort: Ski Nordisch	54
Ressort: Ski Para	67
Rennorganisation	70
Vorschau 2025 26	73

Funktionäre 2024|25

PRÄSIDIUM

Präsident: REAL Anton, Vaduz
Vize-Präsident: BÜCHEL Marco, Triesenberg

FÜHRUNGSTEAM

Präsident: REAL Anton, Vaduz
Vize-Präsident: BÜCHEL Marco, Triesenberg
Chef Alpin: NIPP Christof, Ruggell
Chef Nordisch: BECKBISSINGER, Jürgen, Ruggell
Chef Finanzen: LENHERR, Patrick, Grabs (CH)

LSV-RAT

HASLER Angélique, SC Gamprin
PFIFFNER René, UWV
HAUN Frank, SC Schaan
FROMMELT Matthias, SC Vaduz
VOLLE Patrick, SC Triesen
GASSNER Fabio, SC Triesenberg
FRICK Nicole, SC Balzers
BIEDERMANN Michael, Nordic Club

Herausgeber

Liechtensteinischer Skiverband
Landstrasse 81
FL-9494 Schaan
T+4232333630
admin@lsv.li
www.lsv.li

Redaktion

Liechtensteinischer Skiverband

Konzept und Gestaltung

Liechtensteinische Skiverband

Fotos

Liechtensteinischer Skiverband
FREI Stefanie
BÜCHEL Günther
OSPELT Günther
BRUNHART Thomas
BÜCHEL Marco
KOBLEK Andrea



REAL Anton
Präsident



BÜCHEL Marco
Vize-Präsident

Liebe Skisportfreunde,

eine ereignisreiche Saison 2024|25 liegt hinter uns. Ein Jahr, dass uns in allen Belangen sehr gefordert hat. Sportlich durften wir aber doch einige Höhepunkte feiern. Charlotte Lingg eroberte in Ahrntal (ITA) das erste Europacup Podium ihrer Karriere. Madeleine Beck setzte im Dezember mit ihrem Premiersieg im Junioren Riesenslalom in Pfelders (ITA) ein kräftiges Ausrufezeichen.

Und unsere JugendfahrerInnen glänzten beim Grand-Prix Migros-Finale in Davos mit vier Siegen – angeführt von Doppelsiegerin Elin Dürr. Unvergessen bleibt auch der Sieg von Marco Vith beim U14 Knaben Slalom beim Alpe Cimbra FIS Children Cup in Folgaria (ITA).

Im nordischen Lager qualifizierten sich Nina Riedener und Micha Büchel für die Weltmeisterschaften in Trondheim und zeigten dort echten Kampfgeist. Auch an den Landesmeisterschaften und im Swiss-Cup gab es zahlreiche Medaillen und gute Platzierungen, die unseren kontinuierlichen Aufbau im Langlauf belegen.

Neben den sportlichen Erfolgen haben wir wichtige Weichen gestellt. Mit Powertica Commodities AG dürfen wir einen neuen grossen Sponsor an unserer Seite begrüßen, während wir gleichzeitig – nach über vier Jahrzehnten – die traditionsreiche Zusammenarbeit mit Reusch in aller Freundschaft beenden mussten. Hinsichtlich Bekleidungspartner geht der LSV kommende Saison neue Wege.

Für den Verband war 2024|25 wirtschaftlich kein leichtes Jahr. Nicht nur die angespannte Sponsorenlage führte zu einem Fehlbetrag im Budget, den wir im laufenden Geschäftsjahr nur durch strikte Kostendisziplin und neue Partnerschaften eindämmen konnten.

Umso mehr danken wir allen Gönnern, Sponsoren und Partnern, die uns weiterhin das Vertrauen schenken – allen voran der LGT Bank, Helvetia, Capri Sun, Malbuner, Sunrise und nun auch Powertica. Auch unsere Nachwuchssponsoren sind ein wichtiger Bestandteil, ohne die der Verband nicht überleben könnte – hier geht der Dank an Bartolet Seilbahnen, KPMG, LKW, Argus Sicherheitsdienste und die BEMER Group.

Ein besonderes Zeichen für die wachsende internationale Anerkennung unseres Verbandes ist die Wahl unseres Ehrenmitglieds und ehemaligen Präsidenten Dr. Alexander Ospelt in den FIS Council. Damit sitzt Liechtenstein erstmals seit zwölf Jahren wieder im obersten Gremium des Weltskiverbandes.

All diese Erfolge wären ohne das leidenschaftliche Engagement unserer TrainerInnen, der ehrenamtlichen HelferInnen, der Ski Clubs, der GeschäftsstellenmitarbeiterInnen, meiner VorstandskollegInnen und nicht zu letzt unsere AthletInnen nicht möglich gewesen. Euch allen gilt unser herzlicher Dank.

Gemeinsam haben wir gezeigt, dass eine kleine Schneesportnation sich nicht unterkriegen lässt, wenn sie zusammensteht. Lasst uns diesen Weg entschlossen zusammen weitergehen – mit Mut zu neuen Ideen, mit Vertrauen in unsere Jugend und mit Freude an unserem Sport.

Wir freuen uns darauf, euch in der kommenden Saison wieder an der Piste, an der Loipe oder bei unseren Events begrüßen zu dürfen.

Herzlichst,

Toni Real
Präsident Liechtensteinischer Skiverband

Marco Büchel
Vizepräsident

Sunrise Moments

VIELSEITIGE HIGHLIGHTS IN DER OFF-SEASON ERLEBEN

Mit Sunrise Moments, dem Treueprogramm von Sunrise, profitieren unsere Kundinnen und Kunden von exklusiven Vorteilen, die die Zeit bis zur nächsten Wintersaison wie eine rasante Abfahrt verfliegen lassen.



Attraktive Ermässigungen

Bis zu 25% Rabatt bei Festivals, Konzerten, Musicals und mehr.



Vergünstigte Ausflüge

Top-Attraktionen wie Circus Knie und Europa-Park geniessen.



Verlosungen

Regelmässige Gewinnspiele für einzigartige Erlebnisse.



... und das ist nur eine Auswahl – zahlreiche weitere Highlights und exklusive Angebote warten darauf, entdeckt zu werden.



Sunrise

* sunrise.ch/moments





FINANZBERICHT





LENHERR Patrick
Chef Finanzen

Finanzielle Situation bleibt angespannt

Die Lage im Bereich der Sponsoren zeigt sich leicht verbessert, bleibt aber ein Wechselspiel. Neue Partner ergänzen den Pool, bewährte Kooperation müssen beendet werden. Mit dem ortsansässigen Energieberater Powertica Commodities AG zeichnet der LSV eine zukünftige Zusammenarbeit, die beide Parteien langfristig im Land stärken wird. Bekleidungspartner Head zieht sich mit Ende der Saison 2024|25 zurück.

Die wirtschaftlich angespannte Situation spiegelt sich weiterhin auch in Zurückhaltung einiger Gönner wieder. So blieben auch hier erhoffte Beiträge aus. Der Gesamtaufwand von 2'137'752 CHF konnte 2024|25 nicht zur Gänze durch die erwirtschafteten Erträge gedeckt werden.

ERFOLGSRECHNUNG

Für das Verbandsjahr 2024|25 präsentiert der Liechtensteinische Skiverband einen Verlust von CHF 108'174, wobei das Resultat somit etwas besser ausgefallen ist, als ursprünglich budgetiert wurde.

Dies bedeutet in absoluten Zahlen eine positive Abweichung von rund CHF 41'000, denn budgetiert war ein Verlust von CHF 149'137.

Wie in der Vergangenheit gibt es auch dieses Jahr auf der Aufwandseite eine hohe Budgetdisziplin. Aufgrund von individuellen Gründen in den Bereichen der einzelnen Kader fiel das Total der Aufwände sogar tiefer aus als geplant. Dies ist auch der Hauptgrund für die positive Abweichung des Jahresergebnisses. Die Einnahmenseite bleibt wie in den letzten Jahren die Seite mit nicht immer planbaren Überraschungen. Der negative Trend bei den Sponsorenbeiträgen konnte zwar etwas abgeschwächt werden. Dafür schlug dieser bei den Gönnerbeiträgen leider, wie bereits im Vorjahresbericht erwähnt, weiter durch. Alles in allem hatten wir uns etwas mehr Gönnerzuspruch erhofft.

Die Nettoerträge (CHF 2'034'336) der vergangenen Saison waren somit etwas niedriger als budgetiert. Verglichen zum Vorjahr bewegen sich die Erträge auf einem ähnlichen bzw. gering verringerten Niveau. Die Einnahmen, die seitens des LOC generiert wurden respektive Landesmittel sind stabil geblieben und durch die Finanzierung einiger Spezial-Projekte (Beispiel Projekt Verbandstrukturen) und/oder die Erstattung von Beiträgen an Internationale Verbände leicht gestiegen. Die Sponsoreneinnahmen sind wie erwähnt leicht unter dem Budget. Einige kleinere Sponsoren haben auslaufende Verträge nicht über die kommende Saison hinaus verlängern können. Bei Vertragsverhandlungen mit dem Hauptsponsor des Nordischen Ressorts musste der LSV stark zurück stecken. So fiel die Sponsorensomme im neuerlichen Vertrag deutlich reduziert aus.

Die grosse Abweichung der Gönnerbeiträge ist knapp zur Hälfte auf nicht erhaltene respektive erhoffte Beiträgen zurück zu führen. Weiteres wurden Beiträgen vom Club 1000 zwar budgetiert aber tatsächlich nicht abgerufen. Diese letzten eisernen Reserven wurden nicht angezapft. Dies ermöglichte eine unverhoffte Sonderausschüttung des internationalen Skiverbandes (FIS). Diese stammt aus dem medial sehr präsenten Vertrag betreffend den Medienrechten, der auf die Verbände verteilt wurde. Die positive Abweichung bei den sonstigen Erträgen kann hauptsächlich mit diesem Sonderbeitrag von CHF 130'000 begründet werden.

Die Aufwandseite des Alpinen Ressorts fiel 2024|25 mit einem Aufwand von CHF 1'406'813 um ca. CHF 80'000 tiefer aus als budgetiert.

In Folge des Verletzungspechs zahlreicher AthletInnen verteilt über alle Kader, fielen die variablen Kosten tiefer aus. Vor allem die gesundheitlichen Ausfälle in den Elite-Kadern Alpin aber auch Nordisch machen sich hier bemerkbar.

Das Ressort Nordisch ist mit einem Aufwand von CHF 392'562 aus den vorerwähnten Gründen ordentlich unter dem Budget. Ebenso hat der überraschende Wegfall eines Trainers ab Januar 2025 zum verringerten Aufwand beigetragen. Der Betriebsaufwand mit CHF 338'377 liegt CHF 20'000 über dem Voranschlag aber doch deutlich unter dem Vorjahr. Grund für die Abweichung sind höhere Beiträge an Internationale Verbände (was aber wie erwähnt auch wieder zu mehr Ertrag von Seiten LOC führte) und ein nicht budgetierter Beitrag an das Projekt Steg. Die restlichen Positionen blieben stabil beziehungsweise gemäss Budgetierung.

BILANZ

Per Stichtag 30. April 2025 beträgt die Bilanzsumme CHF 475'266. Der LSV verfügte am Bilanzstichtag über flüssige Mittel von CHF 155'351.

Bei den Forderungen (CHF 198'929) und der aktiven Rechnungsabgrenzung (CHF 120'581) handelt es sich um noch offene Rechnungen an Sponsoren und Kaderbeiträge, welche erst am Ende des Verbandsjahres gestellt und somit per Stichtag 30.04.2025 noch nicht bezahlt wurden.

Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten (CHF 53'937) handelt es sich um Kreditorenrechnungen, die wir erst per 30.04.2025 erhalten haben beziehungsweise noch offen waren aber mittlerweile bereits bezahlt sind.

Unter der Position Passive Rechnungsabgrenzung (CHF 99'429) sind dieses Jahr keine noch offene APS-Gewinne (Aktion Pro Ski) mehr abgegrenzt. Es sind nur noch im Voraus erhaltene Beiträge und diverse Abgrenzungen, welche die Saison 2024|25 betreffen.

Das Verbandsvermögen beträgt nach Verrechnung mit dem Verlust (CHF 108'174) neu noch CHF 221'900.

Die Ausgaben entsprechen dem Finanzreglement, was von der Revisionsstelle geprüft und bestätigt wurde.

BUDGET 2025|26

Für das kommende Verbandsjahr wird ein Budget mit einem Verlust CHF 54'703 ausgewiesen. Das oben erwähnte Verbandsvermögen von CHF 221'900 wird somit nochmals etwas reduziert, kommt aber mit einem soliden Stand von rund CHF 167'000 zu liegen. Die budgetierten Nettoerträge liegen bei CHF 1'998'525 und sind somit auf einem ähnlichen Niveau wie im abgelaufenen Jahr. Die Einnahmen vom LOC werden sich beträchtlich reduzieren, da die Kostenseite auch tiefer ausfallen wird und somit weniger Kostenanteile vom Land übernommen werden. Die Einnahmen der Sponsoren sollten sich wieder erhöhen, da wir diverse Zusagen von neuen Sponsoren in den letzten Tagen erhalten haben.

Die Planungen in den einzelnen Ressorts und Kadern wurde auf die Anzahl der Athleten angepasst. Die bisherige Stelle des Generalsekretärs/Cheftrainer wurde aus Ersparnisgründen gestrichen. Ebenso kommt zum Tragen, dass im alpinen Bereich weniger aktive AthletInnen zu verzeichnen sind. Dort rechnen wir mit Kosten von CHF 1'243'162. Das Ressort Nordisch mit budgetierten Kosten von CHF 491'276 ist höher als im Vorjahr, da hier etwas mehr AthletInnen aktiv sind und der Trainer-Bereich umgeformt respektive leicht aufgestockt wurde. Der Betriebsaufwand für die interne Organisation wird mit CHF 317'130 veranschlagt.

Die Jahresrechnung und das Budget wurden in dieser Form vom LSV-Rat an der Sitzung vom 27. Mai 2025 genehmigt.



Nico Gauer hatte sein Comeback fest im Blick

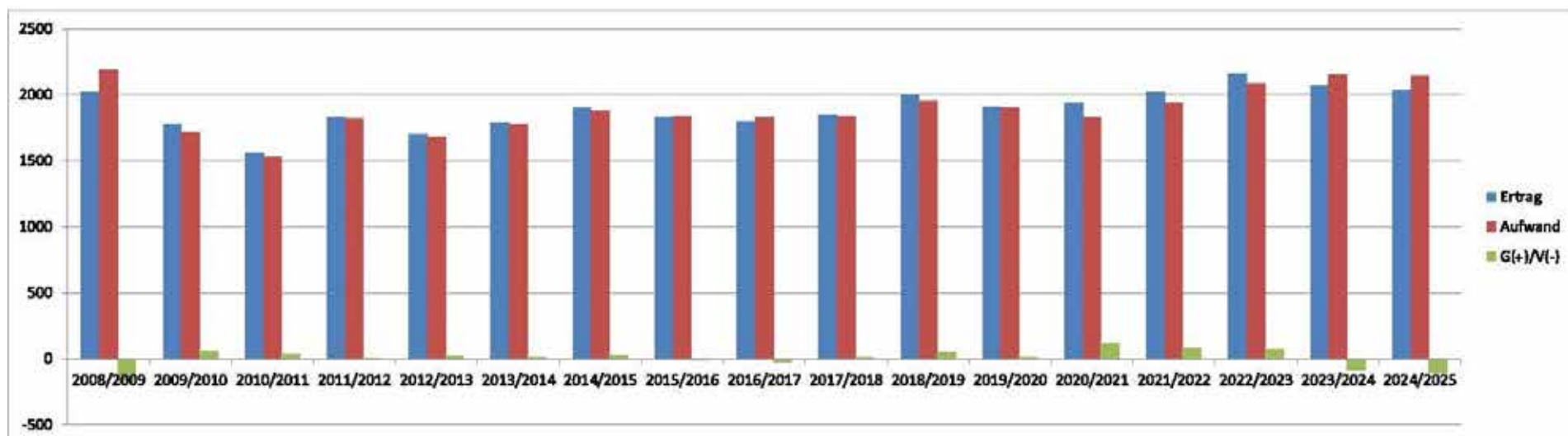
Bilanz per 30.April 2025 (in CHF)

	Vorjahr 30.04.2024	Berichtsjahr 30.04.2025	Abweichung CHF
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	208'516	155'351	53'165
Forderungen	288'951	198'929	90'022
Aktive Rechnungsabgrenzung	148'000	120'581	27'419
Umlaufvermögen	645'467	474'861	170'606
Finanzanlagen	1	1	0
Sachanlagen	664	404	260
Anlagevermögen	665	405	260
TOTAL AKTIVEN	646'132	475'266	170'866
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten kurzfristig	78'910	53'937	24'973
Rückstellungen	0	0	0
Passive Rechnungsabgrenzung	137'148	99'429	37'719
Kurzfristiges Fremdkapital	216'058	153'366	62'692
Darlehen (Finanzierung Schneekanonen)	100'000	100'000	0
Langfristiges Fremdkapital	100'000	100'000	0
Vereinsvermögen	416'379	330'074	86'305
Jahresgewinn/Jahresverlust(-)	-86'305	-108'174	21'869
Gesamtes Vereinsvermögen	330'074	221'900	108'174
TOTAL PASSIVEN	646'132	475'266	170'866

Erfolgsrechnung

1.Mai 2024 - 30.April 2025 (in CHF)

	Vorjahr 2023 24	Budget 2024 25	Berichtsjahr 2024 25	Budget 2025 26
Landesbeiträge	807'312	805'000	856'158	757'000
Gönnerbeiträge	446'251	667'500	442'434	438'333
Sponsorenbeiträge	783'480	566'634	512'902	636'229
Ausrüsterbeiträge	13'890	13'900	13'490	0
Kaderbeiträge	136'026	192'700	210'825	287'150
Sonstige Erträge	99'562	68'000	242'087	91'000
Total Bruttoerträge	2'286'521	2'313'734	2'277'896	2'209'712
Erlösmind. & zweckgeb. Ausgaben	217'763	208'235	243'560	211'187
Total Nettoerträge	2'068'758	2'105'499	2'034'336	1'998'525
Ressort Alpin	1'416'261	1'487'784	1'406'813	1'243'162
Ressort Nordisch	386'188	446'662	392'562	491'276
Betriebsaufwand	352'026	318'926	338'377	317'130
Total Aufwendungen	2'154'475	2'253'372	2'137'752	2'051'568
Ergebnis vor Abschreibungen	85'717	-147'873	-103'416	-53'043
Abschreibungen	440	264	260	160
Ergebnis nach Abschreibungen	-86'157	-148'137	-103'676	-53'203
Finanzaufwand	148	1'000	4'498	1'500
Jahresgewinn/Jahresverlust(-)	-86'305	-149'137	-108'174	-54'703



Auditing Accounting Consulting



Bericht der Revisionsstelle an die Delegiertenversammlung des Liechtensteinischer Skiverband (LSV), Schaan

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht (Review) der Jahresrechnung des Liechtensteinischer Skiverband (LSV), die in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz erstellt worden ist, für das am 30. April 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der LSV-Rat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfer-Vereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Basierend auf unserem Review, empfehlen wir die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Triesen, 5. Juni 2025

AAC Revision AG



Moritz Heidegger
(Wirtschaftsprüfer/
leitender Revisor)

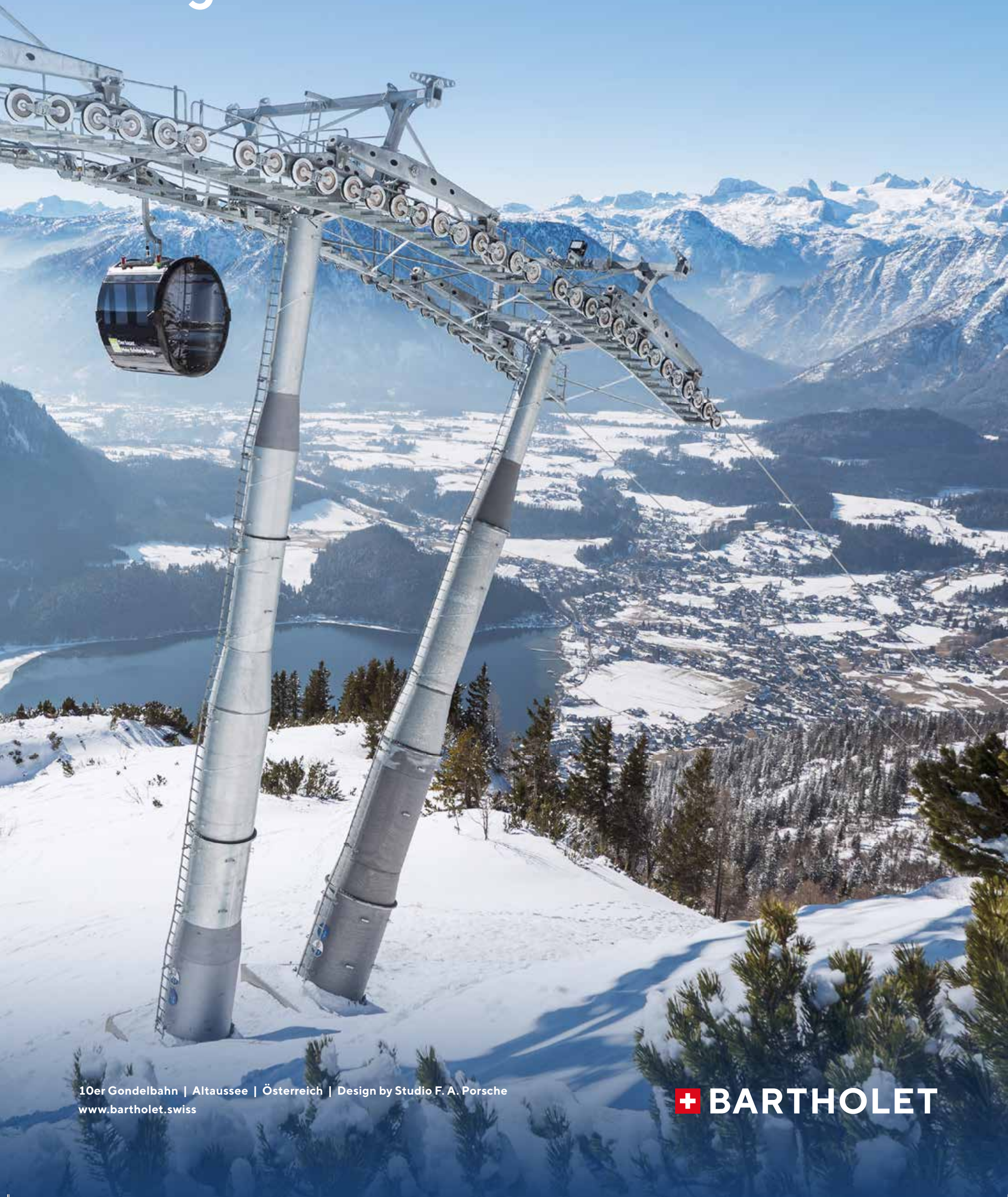


Christian Gmür
(Wirtschaftsprüfer)

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)

Weltweit präsent mit Schweizer Qualität, Design und Innovation.



10er Gondelbahn | Altaussee | Österreich | Design by Studio F. A. Porsche
www.bartholet.swiss

 **BARTHOLET**



GESCHÄFTSSTELLE





HASLER Pascal
Generalsekretär

Mitarbeiter, Fuhrpark und Strategie 2030

Die vergangenen 12 Monate haben einige Veränderungen in unserer Geschäftsstelle mit sich gebracht. Wir konnten mit Kathrin Gesell eine neue Teilzeit-Mitarbeiterin im Büro der Geschäftsstelle gewinnen. Der Fuhrpark wurde mit zwei neuen Anbietern komplett ausgetauscht. Die Strategie LSV 2030 wurde durch die Delegiertenversammlung im Sommer 2024 verabschiedet.

Aus sportlicher Sicht standen unterm Jahr mehrere Grossereignisse an, bei denen sich unsere alpinen und nordischen AthletInnen präsentierten.

Das Frühjahr 2024 war intensiv, denn die LSV Strategie 2030 wollte bis zur Delegiertenversammlung Ende Juni zur Verabschiedung gebracht werden und im Fuhrpark stand uns ein grosser Flottenwechsel bevor.

Im Rahmen unseres Fuhrparkmanagements beendete der Skiverband nach vielen Jahren eine tolle Zusammenarbeit mit der AMAG. Auf der Suche nach Alternativen wurden wir mit der Falknis Garage Vaduz im Bereich der PKWs fündig. Zusätzlich vereinbarten wir ein Flottenleasing für neue Mercedes Busse mit der Altherr Garage in Schaan. Die Instandsetzung und notwendige Verkleidung der (Trainer-)Busse nahm ebenso einiges an Arbeit und Zeit in Anspruch. Auf der Geschäftsstelle startete Kathrin mit September in ihre administrativen Aufgaben. Sie übernimmt Verantwortung in verschiedenen Themenbereichen wie Fuhrpark und Marketing. Das Tagesgeschäft wird unverändert durch drei (Teilzeit-)Mitarbeiter geführt, man spürt jedoch, dass u.a. der administrative Aufwand für Fördermittel vom Land zunimmt und auch bürokratische Vorgänge in Dachverbänden keinen Halt vor uns machen.

Gleichzeitig verzeichneten wir im Ressort Ski Alpin einige Personalwechsel. Gut aufgestellt und sortiert konnten sowohl das alpine als auch das nordische Team planmässig in die neuerlichen Saisonvorbereitungen starten. Diese verliefen ohne Probleme. Die guten Bedingungen auf den Gletschern trugen massgeblich dazu bei, dass v.a. die Trainingscamps im Ressort Ski Alpin wie geplant durchgeführt werden konnten. Auch der Wettkampfstart verlief für beide Ressorts des LSV wie angedacht. Es gab deutlich weniger wetterbedingte Verschiebungen als noch im Vorjahr.

FIS EVENTS IM FRÜHWINTER IN MALBUN UND ZÜRS

Erstmalig versuchte der Skiverband für seine AthletInnen bereits vor Weihnachten FIS Wettkämpfe in der Heimat durchzuführen. Mit den FIS Para Slaloms im benachbarten Zürs (AT) und FIS Slaloms in Malbun bekamen unsere AthletInnen die Chance, schon früh in der Saison ohne Reisetstress und langer Vorbereitung an ihren FIS Punkterängen zu arbeiten.

BREITENSPORT

Im vergangenen Winter konnte das Schneetraining für die Vereine bereits vor Weihnachten im Malbun aufgenommen werden. Der Dialog zwischen den Vereinen und dem Verband sowie untereinander ist sehr gut. Es wird zusammengearbeitet sowie Pisten und Kurse geteilt. Gemeinsam gehen sie in die richtige Richtung. Die vom LSV angebotenen Fortbildungen und die J+S Kurse wurden gut und zahlreich angenommen (diverse Trainerfortbildungen, 14/18 Coach).



1418 Coach 2025

LEISTUNGSSPORT

Die Saisonhighlights der vergangenen Saison waren die alpinen Ski-Weltmeisterschaften in Saalbach-Hinterglemm (AUT), die nordischen Weltmeisterschaften in Trondheim (NOR), die EYOF (Europäische Jugendolympiade) in Bakuriani (GEO) sowie die Universiade in Turin (ITA). Auch nahmen Skiverbands AthletInnen an der alpinen Junioren WM in Tarvisio (ITA) und an der nordischen U23 WM in Schilpario (ITA) teil.

Vielen Dank Nadine, Kathrin, Toni und dem Führungsteam für ein weiteres Jahr mit einer guten Zusammenarbeit. | PASCAL HASLER

PROJEKTSTRATEGIE LSV 2030 – UMSETZUNG

Bei der DV im Juni 2024 wurde die Projektstrategie LSV 2030 verabschiedet, welche durch eine Projektgruppe aus Ski Club Vertretenden, Funktionären und Mitarbeitenden des Skiverbandes zusammengesetzt war. Begleitet wurde das Projekt von Christine Lanner, einer externen Projektbegleitung der Firma Verbandsberatung.CH. Der LSV versuchte, während der vergangenen Saison im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten an verschiedenen Stellschrauben zu drehen und zukünftig wichtige Weichen zu stellen.

FINANZEN

Die wirtschaftliche Situation ist schwierig. Sponsoren zu halten und/oder neue Partnerschaften aufzugleisen ist kein leichtes Unterfangen. Der sportliche Erfolg ist bei diesem Thema daher umso wichtiger.

Die Verantwortung für die Organisation der Finanzen durch ein Gremium zu teilen, gelang bisher noch nicht, daher obliegt diese immer noch dem Präsidenten.

ORGANISATION

Ein Organigramm mit allen Arbeitsbereichen und Aufgaben wurde erstellt, Kompetenzen neu zugeteilt. Es ist ein wichtiger Schritt im Rahmen der Verbandsentwicklung auch wenn wir immer wieder sehen, wie schwierig es ist, alte Strukturen zu brechen und Neues zu leben.

Stellenbeschreibungen sämtlicher Positionen, aller Ehrenämter sowie Teilzeit- und Vollzeitangestellten wurden neu ausgearbeitet und aktualisiert.

NACHWUCHSFÖRDERUNG

Der Skiverband ist im stetigen Dialog und Austausch mit seinen Vereinen und deren Verantwortlichen für die Nachwuchsarbeit. Die Kinder- und Jugend-Veranstaltungen wurden analysiert, das Programm wird zukünftig durch ein neues Sommerevent ergänzt. Die „Off Snow Challenge“ wird voraussichtlich Ende August 2025 stattfinden. Zudem fand im JO-Bereich eine Trainerfortbildung mit den Schwerpunkten Kondition und Schnee statt.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND KOMMUNIKATION

Wir konnten mit Kathrin Gesell eine erfahrene Person im Bereich Social Media und Kommunikation finden.

Der Online-Auftritt des Skiverbandes hinsichtlich Social Media, Website und PR wurde strukturierter und professioneller. Dies zeigen u.a. steigende Followerzahlen und nutzerübergreifende Interaktionen auf sozialen Plattformen sowie starke Medienpräsenz im heimischen Print. Die Vereinsebene wurde eingeladen, mitzuarbeiten und Postings/Beiträge gemeinsam zu teilen – Das WIR und eine generierte Reichweite für ALLE stehen im Vordergrund.

Die Website des LSV wird regelmässig aktualisiert und bietet den Nutzenden eine breite Plattform an Informationen rund um den Skiverband. Dieser Prozess unterliegt einer stetigen Weiterentwicklung.

FREIWILLIGEN MANAGEMENT

Es ist schwierig, die Freiwilligen im System zu halten, geschweige denn Neue zu finden.

Wir werden bei diesem Thema dranbleiben müssen, da der Verband in der Führungsebene ausschliesslich durch das Ehrenamt existiert.

INFRASTRUKTUR

Verschiedene Projekte zur Verbesserung der Infrastruktur wurden bereits ausgearbeitet und sind bekannt.

Es fehlen derzeit die finanziellen Mittel für eine zeitnahe Umsetzung, dennoch halten wir an den strategischen Überlegungen fest.



ZÜRCHER Nadine
Marketing und Events



GESELL Kathrin
Marketing und Administration

Personalwechsel und Neustrukturierungen in der Geschäftsstelle

Im Sommer suchten wir nach einer Verstärkung im Bereich Marketing und Kommunikation. Für Johanna Ida Kropshofer begann Kathrin Gesell im September ihre Arbeit im Büro der Geschäftsstelle. Der Übergang konnte nach einer kurzen Einarbeitung im Sommer nahezu reibungslos vollzogen werden und so teilen sich Kathrin und Nadine u.a. administrative Aufgabenbereiche und das Marketing. Während Kathrin die Verantwortung im Fuhrparkmanagement sowie im Onlinemarketing trägt, erledigt Nadine Zürcher allumfassende Aufgaben im Bereich Events, Administration, Korrespondenz und des Kadermanagements.

DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Am 27. Juni 2024 trafen sich die Delegierten aller acht Skiclubs, Ehrenmitglieder sowie zahlreiche Gäste zur ordentlichen Delegiertenversammlung des LSV im SAL Schaan. Die DV ist eines unserer wichtigsten Events im Jahr. Für Toni Real war es die erste und auch eine schwierige Versammlung als Präsident. Er leitete die Sitzung mit einem klaren Blick auf Chancen und Herausforderungen des abgelaufenen Verbandsjahres. Zentrales Thema waren die finanziellen Herausforderungen der kommenden Jahre. Die Jahresrechnung 2023|24 schloss mit einem Fehlbetrag von 86'305 CHF. Präsident Real warnte, dass sich das Minus ohne neue Sponsoren in der kommenden Saison sogar auf rund 150'000 CHF erhöhen könnte und appellierte an alle Anwesenden, gemeinsam zusätzliche Einnahmen zu generieren. „Wenn wir drei Jahre so weitermachen, haben wir kein Geld mehr. Es sind nun alle gefordert, damit Liechtenstein im internationalen Skisport wieder ganz vorn mitmischen kann!“ so Real. Mit der Genehmigung des Budgets 2024|25, der Entlastung des Vorstands und Verabschiedungen klang der Abend optimistisch aus und alle widmeten sich beim Apéro dem gemütlicheren Teil der DV sowie einem intensiven Austausch.



Chef Nordisch Jürgen Beckbissinger, Vize Marco Büchel und Präsident Toni Real

LSV-RAT UND STELLVERTRETER

HASLER Angélique und WOLF Alexander, SC Gamprin
 PFIFFNER René und MARXER Silvan, UWV
 HAUN Frank und RIEGLER Michael, SC Schaan
 FROMMELT Matthias und ADANK-MILLER Martina, SC Vaduz
 VOLLE Patrick und NEGELE Beat, SC Triesen
 GASSNER Fabio und SCHÄDLER Sonja, SC Triesenberg
 FRICK Nicole und MEIERHOFER Marco, SC Balzers
 BIEDERMANN Michael und FROMMELT Giuliana, Nordic Club

Der LSV bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen ehrenamtlichen Helfenden, Amtstragenden sowie allen Ski Clubs für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit. | SKIVERBAND

Events und Veranstaltungen

WELTCUP COUNTDOWN

Wenige Tage vor dem alpinen Weltcup-Auftakt in Sölden lud der Skiverband wieder zur jährlichen Saisoneneröffnung des LSV ein. Zahlreiche Mitglieder, Interessierte und Freunde des Skisports wurden von Vize-Präsident und Ski-Ikone Marco „Büxi“ Büchel durch einen bunten Abend geführt. Wie jedes Jahr ging es auch im Dorfsaal Triesenberg wieder sportlich zu, als unsere KaderathletInnen mit einer tollen Modenschau die neue Team-Kollektion 2024|25 präsentierten. Zu sehen gab es die Trainings- und Rennbekleidung des Nordic Teams unseres neuen Partners Sportful, Sommerkleider der Firma NoName, Skirenn- und wärmebekleidung von Head sowie Handschuhe und Kopfbedeckung unseres langjährigen Partners Reusch. Für den informativen Austausch sorgten Ausblicke und Interviews mit den Trainerteams und Funktionären. Ein aussergewöhnlicher Showact der Kunstradfahrinnen aus Uzwil sorgte zudem für reichlich Applaus und eine ausgelassene Stimmung. Danke an Michelle Haas und ihr Team. Ebenso bedanken wir uns beim SC Triesenberg für die Organisation, Bereitstellung der Festwirtschaft und den abschliessenden Barbetrieb. So kann in eine gute Saison gestartet werden. Im Rahmen des Weltcup Countdowns veranstalteten wir wieder eine Publikumstombola sowie die erste Ziehung der Aktion Pro Ski.



Die LSV-Trainer stehen Rede und Antwort während Elin Dürr und Livia Netzer als Glücksfeen unterstützen.

SNOW ACTION DAY

Trotz noch ausstehender Skirennen nahmen sich TrainerInnen und B-Kaderathletin Madeleine Beck am 31.03.2025 Zeit, den Skiverband bei diesem alljährlichen Sponsorenanlass zu unterstützen. Seit vielen Jahren gelingt es dem LSV in Kooperation mit der Messe Friedrichshafen und den Bergbahnen Malbun den Gästen der snow ACTION einen unvergesslichen Skitag zu bereiten. Der beständige Schneefall am Montagmorgen tat der Stimmung keinerlei Abbruch und so carvten ca. 30 Gäste mit Madeleine gemeinsam durchs Winterwonderland Malbun. Zahlreiche Tipps der Trainer halfen dann auch, bei der abschliessenden „Gleichmass-Challenge“ die Bestmarke zu setzen. Wir suchten bei viel Spass und Witz die Skifahrer, welche zwei Riesentorläufe möglichst in gleicher Zeit absolvieren konnten - egal ob schnell oder gemütlich. Zum Aufwärmen und Stärken lud nach einem gelungenen Skitag das Restaurant Malbun mit traditionellen Älpler Magronen und Kaffee ein.



Im wahrsten Sinne des Wortes - Snow Action mit Gästen in Malbun

Ein grosses Dankeschön an die MESSE FRIEDRICHSHAFEN und deren Partner sowie den BERGBAHNEN MALBUN, welche uns seit Jahren ein rundum tolles Event ermöglichen. | SKIVERBAND

LIECHTENSTEIN ABEND BEI DER ALPINEN SKI-WM IN SAALBACH

Das es bei der alpinen Ski-WM in Saalbach-Hinterglemm nicht nur sportlich etwas geboten wird, zeigte eine geräumige und zumeist gut besucht Fanmeile am Rande der Skiarena. Liechtenstein ist zwar auch bei der WM ein kleines Land aber ein Liechtensteinabend mit viel Prominenz und Skifreunden durfte nicht fehlen. Ex-Skistars wie Hanni Weirather-Wenzel, Patrick Küng, Tina Weirather und Marco Büchel liessen sich den lässigen Abend im Gasthaus Jennerwein mit Livemusik und gutem Essen ebenso wenig entgehen wie FIS-Mitglied Alexander Ospelt, die bis dato amtierende Sportministerin Dominique Hasler und Ernst Walch, der erst im Frühjahr diesen Jahres für den Regierungschef kandidierte. Mehr als 70 geladene Gäste, darunter zahlreiche Gönner, Sponsoren und Freunde der Liechtensteiner Skifamilie führten Gespräche, tauschten sich aus und lachten und tanzten gemeinsam bis in die frühen Morgenstunden.



Zahlreiche Gäste aus Sponsoren- und Gönnerkreisen feierten mit.



Vertreter des LSV: Kathrin Gesell, Patrick Lenherr, Christof Nipp und Nadine Zürcher (v.l.n.r.)



Auch Nico Gauer und Marco Pfiffner waren für jede Frage offen



Geladene Gäste: Tina Weirather, Hanni Weirather-Wenzel und Ernst Walch

CLUB 1000 - EVENT «ART & CARS»

Am Freitag, 4. Oktober 2024, folgten rund 60 Mitglieder und Freunde des Club 1000, Sponsoren und Gönner der Einladung des Liechtensteinischen Skiverbandes zu einem besonderen Networking-Abend unter dem Motto «Art & Cars». Treffpunkt war um 17:30 Uhr die LSV-Geschäftsstelle in Schaan, von wo aus ein Bus die Gäste ins nahe gelegene Bad Ragaz (CH) brachte.

Dort führte eine Kunstexpertin die Gruppe durch die Bad RagARTz, Europas grösste Freiluft-Skulpturenausstellung und schuf mit spannenden Hintergrundgeschichten einen inspirierenden Auftakt.

Um 20:00 Uhr ging es weiter nach Sevelen, wo Gastgeber Daniel Riediker seine private Oldtimerhalle auf dem Areal der alten Saumästerei öffnete. An dieser Stelle nochmals ein riesengrosses Dankeschön an Daniel für seine Gastfreundschaft.

Zwischen liebevoll restaurierten Klassikern und modernen Sportwagen genossen die Anwesenden ein lockeres Dinner.

Der exklusive Rahmen bot ideale Voraussetzungen für anregende Gespräche über Sport, Kultur und Förderung des LSV Nachwuchs. Zu späterer Stunde wurden die Gäste wieder von einem Bus abgeholt und zurück zu ihren geparkten Autos gefahren.



Der LSV bringt Politik, Kunst und Sport zusammen



MTF-CUP ABSCHLUSSABEND

Auch 2024|25 veranstaltete der Skiverband mit Partner MTF Solutions AG die beliebte Nachwuchs-Rennserie. Der MTF-Nachwuchs Cup bietet über die Landesgrenzen hinaus jungen NachwuchsfahrerInnen insgesamt 10 Veranstaltungen, bei denen sie sich entwickeln und Rennpraxis erwerben können. Dem Organisationsteam um Philipp und Angélique Hasler ist es wieder gelungen, zahlreiche Talente zur regelmässigen Teilnahme zu motivieren und so konnten im Anschluss des 9. und letzten Skirennens am 30.03.2025 die Gesamtsieger und Platzierten in einem festlichen Rahmen geehrt werden. Stilvolle Pokale, die an die Kristallkugel im Ski-Weltcup der Elite erinnern und tolle Präsentkörbe waren die Belohnung für konstante Leistungen in verschiedenen Disziplinen von Dezember bis März. Ein grosses Dankeschön geht an den Skiclub Gamprin und die Gemeinde Nendeln, die den rund 100 Gästen das Begegnungszentrum Clunia zur Verfügung gestellt hat und eine erstklassige Bewirtung sicher stellte.



Bewegungszentrum Clunia in Nendeln

Wir gratulieren den LSV-KaderathletInnen SINA FRICK und JASON HASLER (U16), ELIN DÜRR und MARCO VITH (U14) sowie JULIA FREI (U12) zum jeweiligen Gesamtsieg des MTF-Cups. Ungeschlagbar in der Clubwertung war einmal mehr der UNTERLÄNDER WINTERSPORT VEREIN.



Die Sieger des MTF Nachwuchs Cups 2025



Besondere Pokale für besondere Leistungen

DANKESCHÖN

Der Liechtensteinische Skiverband bedankt sich bei allen Sponsoren, Partnern und Unterstützern sowie Ausrüster für die professionelle Zusammenarbeit, die Treue und das Vertrauen in unsere Athleten und den Skiverband. |LSV

Kommunikation und Marketingaktivitäten

PR-ARBEIT

Im Zuge der Verabschiedung der Projektstrategie 2030 wurde eine neue Marschrichtung im Online-Marketing festgeschrieben. Vor allem die Öffentlichkeitsarbeit über diverse Social Media-Kanäle wie Instagram, LinkedIn und Facebook sowie unsere Website wurden intensiviert. So wurden zahlreiche Informationen, Rennergebnisse, Insides, Stories und Veranstaltungen über diese Medien gestreut. Presseberichte im Liechtensteinischen Vaterland, in der Sarganserländer Zeitung sowie auf anderen deutschsprachigen Print- und Onlineportalen sind in einer engen Regelmässigkeit erschienen. Die Aktualität unserer Medien erfreut nicht nur Kenner und Gönner des liechtensteinischen Skisports sondern sorgt auch für neue Reichweiten und wachsendes Interesse über die Landesgrenzen hinaus.



skiverband_liechtenstein
www.lsv.li

LIECHTENSTEINER Vaterland

Sport

Lingg ist voller Selbstvertrauen angereist

Der Skilangläufer ist in der Schweiz zuhause und hat sich in der letzten Saison sehr verbessert. Er ist nun ein ernstzunehmender Kandidat für die Weltmeisterschaften in der Schweiz.



PIS ALPINE WORLD SKI 2025

Vorletzte Abfahrt der Saison für Pfiffner

Der Skilangläufer ist in der Schweiz zuhause und hat sich in der letzten Saison sehr verbessert. Er ist nun ein ernstzunehmender Kandidat für die Weltmeisterschaften in der Schweiz.



Der Skilangläufer ist in der Schweiz zuhause und hat sich in der letzten Saison sehr verbessert. Er ist nun ein ernstzunehmender Kandidat für die Weltmeisterschaften in der Schweiz.



Langlauf-LM finden in neuem Format statt

Die Weltmeisterschaften in der Schweiz werden in einem neuen Format stattfinden. Die Skilangläufer werden in einer neuen Formate teilnehmen.

Aufsteigende Form bei Brunhart und Sieg im Engadin

Der Skilangläufer ist in der Schweiz zuhause und hat sich in der letzten Saison sehr verbessert. Er ist nun ein ernstzunehmender Kandidat für die Weltmeisterschaften in der Schweiz.



Der Skilangläufer ist in der Schweiz zuhause und hat sich in der letzten Saison sehr verbessert. Er ist nun ein ernstzunehmender Kandidat für die Weltmeisterschaften in der Schweiz.

Traumhafte Piste beim Marathonrennen

Der Skilangläufer ist in der Schweiz zuhause und hat sich in der letzten Saison sehr verbessert. Er ist nun ein ernstzunehmender Kandidat für die Weltmeisterschaften in der Schweiz.



Der Skilangläufer ist in der Schweiz zuhause und hat sich in der letzten Saison sehr verbessert. Er ist nun ein ernstzunehmender Kandidat für die Weltmeisterschaften in der Schweiz.

Sturz und Bestleistung für den Nordie-Nachwuchs im Wallis

Der Skilangläufer ist in der Schweiz zuhause und hat sich in der letzten Saison sehr verbessert. Er ist nun ein ernstzunehmender Kandidat für die Weltmeisterschaften in der Schweiz.



Der Skilangläufer ist in der Schweiz zuhause und hat sich in der letzten Saison sehr verbessert. Er ist nun ein ernstzunehmender Kandidat für die Weltmeisterschaften in der Schweiz.

Damian John glänzt mit Rang 8

Der Skilangläufer ist in der Schweiz zuhause und hat sich in der letzten Saison sehr verbessert. Er ist nun ein ernstzunehmender Kandidat für die Weltmeisterschaften in der Schweiz.



Der Skilangläufer ist in der Schweiz zuhause und hat sich in der letzten Saison sehr verbessert. Er ist nun ein ernstzunehmender Kandidat für die Weltmeisterschaften in der Schweiz.

Drei Jugendliche schlagen den Star

Der Skilangläufer ist in der Schweiz zuhause und hat sich in der letzten Saison sehr verbessert. Er ist nun ein ernstzunehmender Kandidat für die Weltmeisterschaften in der Schweiz.



Der Skilangläufer ist in der Schweiz zuhause und hat sich in der letzten Saison sehr verbessert. Er ist nun ein ernstzunehmender Kandidat für die Weltmeisterschaften in der Schweiz.

Riedener und Büchel sind Landesmeister

Der Skilangläufer ist in der Schweiz zuhause und hat sich in der letzten Saison sehr verbessert. Er ist nun ein ernstzunehmender Kandidat für die Weltmeisterschaften in der Schweiz.

Der Skilangläufer ist in der Schweiz zuhause und hat sich in der letzten Saison sehr verbessert. Er ist nun ein ernstzunehmender Kandidat für die Weltmeisterschaften in der Schweiz.

MTF-Ski-Nachwuchs-Cup in Malbun nachgeholt

Der Skilangläufer ist in der Schweiz zuhause und hat sich in der letzten Saison sehr verbessert. Er ist nun ein ernstzunehmender Kandidat für die Weltmeisterschaften in der Schweiz.



Der Skilangläufer ist in der Schweiz zuhause und hat sich in der letzten Saison sehr verbessert. Er ist nun ein ernstzunehmender Kandidat für die Weltmeisterschaften in der Schweiz.

Vier Liechtensteiner Siege Grand Prix Migros-Finale

Der Skilangläufer ist in der Schweiz zuhause und hat sich in der letzten Saison sehr verbessert. Er ist nun ein ernstzunehmender Kandidat für die Weltmeisterschaften in der Schweiz.

Der Skilangläufer ist in der Schweiz zuhause und hat sich in der letzten Saison sehr verbessert. Er ist nun ein ernstzunehmender Kandidat für die Weltmeisterschaften in der Schweiz.



Der Skilangläufer ist in der Schweiz zuhause und hat sich in der letzten Saison sehr verbessert. Er ist nun ein ernstzunehmender Kandidat für die Weltmeisterschaften in der Schweiz.

Namensgeber und Unterstützer Wefox beendete die Kooperation mit dem LSV leider mit Beginn der neuen Saison. So wartete unsere bewährte **AKTION PRO SKI** wieder im bekannten Verbandsdesign auf. Auch wenn sich das Erscheinungsbild änderte, konnten die bis zu 2000 KäuferInnen der Lose den insgesamt 10 Verlosungsterminen entgegen fiebern. Dank grossartiger Partner konnten wieder 20 tolle Sach- und Geldpreise zur Verfügung gestellt werden. Besonderes Highlight der diesjährigen APS waren ein Skoda Elroq (unterstützt durch die Falknis Garage Vaduz) und ein BMW 120 M Sport (unterstützt durch die Max Heidegger AG) mit einem Gesamtwert von über 85.000 CHF. Mit der Aktion Pro Ski ermöglicht der Skiverband seinen AthletInnen, Provision durch Losverkäufe zu generieren und somit den eigenen Kaderbeitrag massiv zu senken und das Team zu unterstützen. Denn der Erlös eines jeden verkauften Loses fliesst direkt in die Nachwuchsförderung des alpinen und nordischen Skisports. Somit ist die APS auch 2024|25 eine der wichtigsten Ertragsquellen des Verbandes gewesen. Wir freuen uns schon jetzt auf eine neue Runde ab Oktober 2025.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen LOSKÄUFERINNEN, die mit ihrem Engagement unseren Nachwuchs unterstützen und beim LIECHTENSTEINISCHEN VATERLAND für die stetige Veröffentlichung der jeweiligen Gewinnlosnummern. Danke an BJÖRN BIGGER, SASKIA GEHRING, CHEYENNE GOMES SCHÄDLINGER und dem RADIO LIECHTENSTEIN für die Erstellung der Ziehungsvideos, welche auf unserer Website zu sehen sind. | SKIVERBAND

Danke an alle Partner und Sponsoren der Aktion Pro Ski | SKIVERBAND

LSV Elite Kader 2024|25

Ski Alpin

Damen	Jahrgang	Ski Club	Kaderstatus
LINGG Charlotte	1999	SC Schaan	National Team
BECK Madeleine	2004	SC Schaan	B-Kader

Trainer	Position
BAUMANN Clemens	Cheftrainer
PIXNER David	Trainer
MELMER Sandro	Ski Service

Herren	Jahrgang	Ski Club	Kaderstatus
GAUER NICO*	1996	SC Balzers	National Team
PIFFNER Marco	1994	UWV	B-Kader

* Karriereende Februar 2025

Trainer	Position
MAYR Kurt	Cheftrainer
STALDER Christian	Ski Service

LSV Nachwuchs Kader 2024|25

Ski Alpin Nachwuchs

Herren	Jahrgang	Ski Club	Kaderstatus
WALSER Christoph	2005	SC Triesen	C-Kader
GIANESINI Noah	2007	UWV	C-Kader
JOHN Fabio	2007	UWV	Juniorenkader
WILLE Lukas	2007	SC Balzers	Juniorenkader
BRAND Hieronymus	2008	SC Vaduz	Juniorenkader

Trainer	Position
MERANER Simon	Cheftrainer Nachwuchs

LSV Jugendkader 2024|25

Ski Alpin Jugend

Mädchen U16	Jahrgang	Ski Club	Kaderstatus
FRICK Sina	2010	SC Balzers	Jugendkader
JÄGER Malea	2010	UWV	Jugendkader

Knaben U16	Jahrgang	Ski Club	Kaderstatus
HASLER Jason	2009	SC Gamprin	Jugendkader
JOHN Damian	2009	UWV	Jugendkader
MARXER Josef	2009	SC Gamprin	Jugendkader
RUHE Jason	2009	SC Vaduz	Jugendkader
VITH Luca	2010	UWV	Jugendkader

Mädchen U14	Jahrgang	Ski Club	Kaderstatus
BÜHLER Elena	2011	SC Triesenberg	Jugendkader
DÜRR Elin	2012	UWV	Jugendkader
ROTH Marie Therese	2012	SC Vaduz	Jugendkader
HEEB ROSALIE	2012	SC Triesenberg	Jugendkader

Knaben U14	Jahrgang	Ski Club	Kaderstatus
VITH Marco	2011	UWV	Jugendkader
WAGNER Mael	2011	UWV	Jugendkader
OSPELT Pirmin	2012	SC Schaan	Jugendkader

Mädchen U12	Jahrgang	Ski Club	Kaderstatus
FREI Julia	2013	SC Balzers	Jugendkader
NETZER Livia	2013	SC Schaan	Jugendkader

Knaben U12	Jahrgang	Ski Club	Kaderstatus
RUHE Ian Massimo	2013	SC Vaduz	Jugendkader

Trainer	Position
KINDLE Nicola	Cheftrainer Jugend
NICOLUSSI-BECK Kerstin	Trainerin
MATT Anna	Trainerin
LERCHER Kilian	Trainer

LSV Elite Kader 2024|25

Nordisch

Damen	Jahrgang	Ski Club	Kaderstatus
RIEDENER Nina	2000	Nordic Club	B-Kader

Herren	Jahrgang	Ski Club	Kaderstatus
FROMMELT Robin	2002	Nordic Club	B-Kader
BUECHEL Micha	2002	Nordic Club	C-Kader Herren

LSV Juniorenkader 2024|25

Nordisch - Junioren

Damen	Jahrgang	Ski Club	Kaderstatus
BRUNHART Fabia	2008	Nordic Club	C-Kader Juniorinnen

Herren	Jahrgang	Ski Club	Kaderstatus
BRUNHART Janik	2006	Nordic Club	C-Kader Junioren

LSV Jugendkader 2024|25

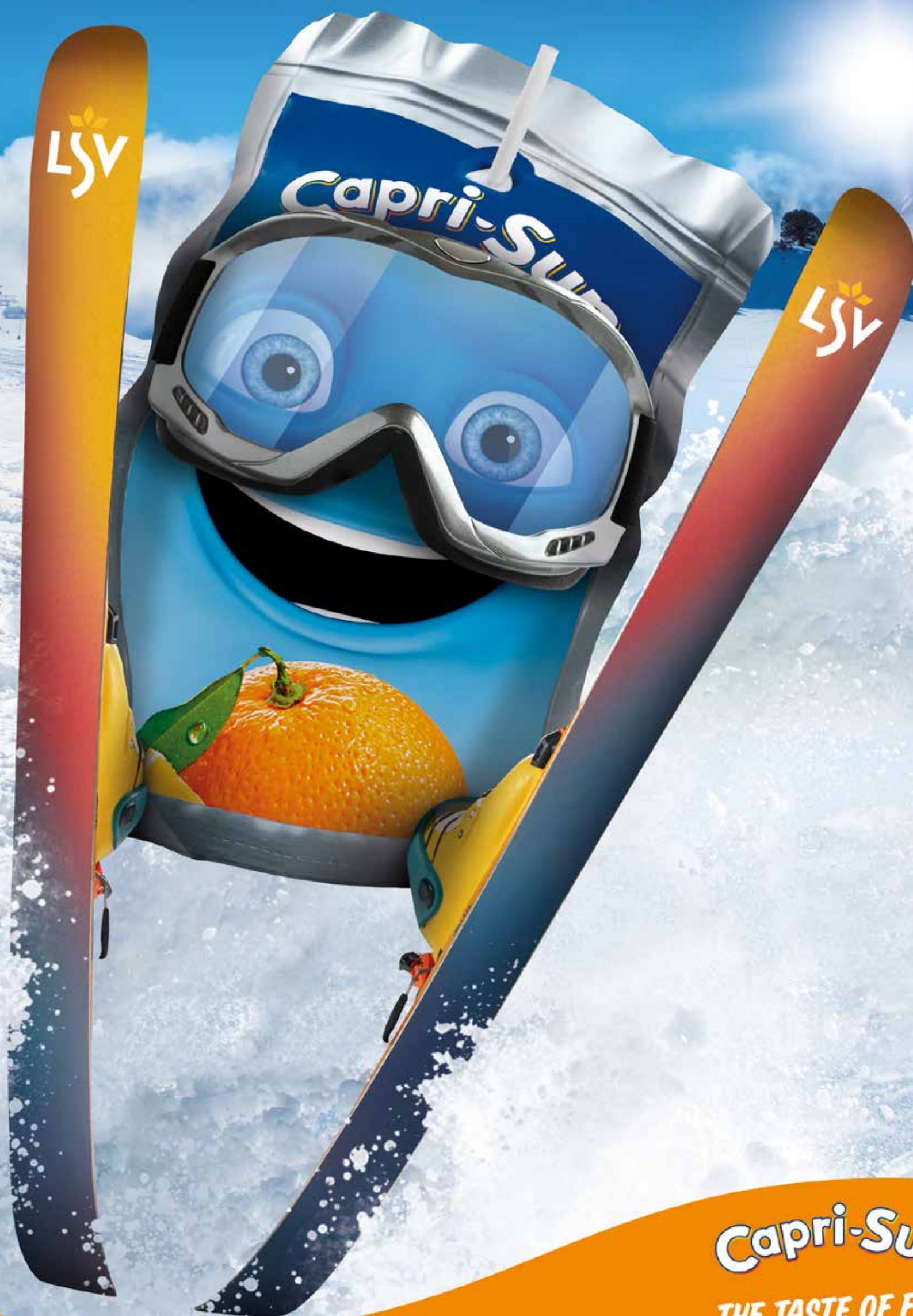
Nordisch - Jugend

Damen	Jahrgang	Ski Club	Kaderstatus
UEHLI Annina	2009	Nordic Club	Jugendkader U16
WANGER Ladina	2009	Nordic Club	Jugendkader U16

Trainer	Position
MANHART Bärli	Cheftrainer Langlauf
CHERNOUSOV Ilya*	Trainer
BACHMANN Anna-Carlotta	Trainerin

*Trainertätigkeit wurde zum 1.1.2025 beendet.

SKI UND FUN MIT CAPRI-SUN!



Capri-Sun
THE TASTE OF FUN



SPORTSCHULE



LSV AthletInnen an den verschiedenen Sportschulen 2024|25

Vergangene Saison besuchten insgesamt 27 AthletInnen des Skiverbandes eine Schwerpunktschule für Skisport alpin und nordisch.

In der Sportschule Liechtenstein in Schaan waren 14 AthletInnen vertreten und 7 AthletInnen besuchten die Sportschule des Liechtensteinischen Gymnasiums. Weitere 7 AthletInnen waren in diversen Schwerpunktschulen für Skisport in Davos (CH), Stams (AUT) und Bad Hofgastein (AUT) integriert. Die Zusammenarbeit, Koordination und Absprache für Trainings- und Wettkampfabenzen verliefen wie gewohnt reibungslos. Dank des Einsatzes der Sportschulkontaktpersonen sowie unserem erfahrenen Trainer-Team profitieren die jungen Skitalente des Verbandes vom Sportschulsystem und bringen so Training und Schule gleichermassen unter einen Hut.

Auch für das kommende Schuljahr 2025/2026 gab es wieder Neubewerbungen für die diversen Sportschulen.

DANKESCHÖN

Der Liechtensteinische Ski-
verband bedankt sich für die
professionelle Zusammen-
arbeit mit dem Schulamt,
der Kommission Sportschu-
le, den Lehrkräften und den
Koordinatoren Roman Mohr
und Christian Fischer für die
Zusammenarbeit im ver-
gangenen Jahr. Weiters be-
dankt sich der Skiverband bei
den internationalen Schulen
(Sportgymnasium Davos, In-
ternatsschule für Skisportler
Stams, Hotelfachschule Bad
Hofgastein, Kantonsschule in
Sargans) für das gute Mitein-
ander. |LSV

SPORTSCHULE LIECHTENSTEIN SEK 1	14 AthletInnen (14*Alpin)
SPORTSCHULE LIECHTENST. GYMNASIUM SEK II	7 AthletInnen (7*Nordisch)
SPORTGYMNASIUM DAVOS (CH)	3 AthletInnen (2*Alpin / 1*Nordisch)
INTERNATASCHULE FÜR SKISPORTLER STAMS	2 AthletInnen (2*Alpin)
Ski-HOTELFACHSCHULE BAD HOFGASTEIN	2 AthletInnen (2 Alpin)
KANTONSSCHULE SARGANS	1 AthletIn (1 Alpin)

Ob Training,
Kinder-, Club-, Cup-, IR Ost-,
FIS- oder Europacup-Rennen.

Malbun, zum Glück!





SPORTSCHULE LIECHTENSTEIN SEK I (SCHAAN)



JÄGER Malea
Alpin



FRICK Sina
Alpin



BÜHLER Elena
Alpin



DÜRR Elin
Alpin



ROTH Marie Therese
Alpin



FREI Julia
Alpin



HEEB Rosalie
Alpin



NETZER Livia
Alpin



VITH Luca
Alpin



JOHN Damian
Alpin



WAGNER Mael
Alpin



VITH Marco
Alpin



OSELT Pirmin
Alpin



RUHE Ian Massimo
Alpin

SPORTSCHULE LIECHTENSTEIN GYMNASIUM SEK II (VADUZ)



BRUNHART Fabia
Nordisch



WANGER Ladina
Nordisch



Brunhart Janik
Nordisch



KUSTER Lian
Nordisch



BANZER Livio
Nordisch



GIORGETTA Orlando
Nordisch

SPORTGYMNASIUM DAVOS



JOHN Fabio
Alpin



GIANESINI Noah
Alpin



UEHLI Annina
Nordisch

INTERNATSSCHULE FÜR SKISPORTLER STAMS



WALSER Christoph
Alpin



BRAND Hieronymus
Alpin

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR TOURISMUS UND SKI BAD HOFGASTEIN



HASLER Jason
Alpin



MARXER Josef
Alpin

KANTONSSCHULE SARGANS



RUHE Jason Alessandro
Alpin



SKI ALPIN





NIPP Christof
Chef Alpin

Starke Jugend und Verletzungspech der Elite

Auch wenn der Schneefall in dieser Saison eher spärlich war, sorgen die bestens präparierten Pisten in Malbun für perfekte Bedingungen. Ein grosses Lob an die Bergbahnen Malbun, welche mit viel Einsatz und Unterstützung dies erst möglich gemacht haben.

DAMENKADER

Mit Charlotte Lingg und Madeleine Beck haben wir 2024|25 zwei starke Technikerinnen im National Team bzw. B-Kader der alpinen Damenmannschaft.

Das Hauptaugenmerk von Charlotte Lingg lag diese Saison ganz klar auf dem Weltcup. Trotz einer guten und weitestgehend verletzungsfreien Vorbereitung verliefen die ersten WC-Rennen in Sölden (AUT), Levi (FIN), Gurgl (AUT) und Killington (USA) weder im Riesentorlauf noch im Slalom nach Wunsch. Ein Abstecher zurück in den Europacup mit einem Podestplatz und einem weiteren guten Slalomresultat im italienischen Ahrntal stärkten das Selbstvertrauen und gaben neue Motivation für die nächsten Weltcup-Einsätze in Semmering (AUT) und Kranjska Gora (CRO) Ende Dezember. Leider blieb Charlotte auch hier unter ihren Möglichkeiten und konnte keine Punkte einfahren. Mitte Januar strahlte Charlotte über einen weiteren Europacup Podestplatz im Slalom in Zell am See (AUT | Platz 2). Kurz vor dem Saisonhöhepunkt, der Weltmeisterschaft in Saalbach-Hinterglemm (AUT), fuhr Charlotte sogar erstmals zu einem Europacupsieg im Riesenslalom in Oberjoch. Diesen Schwung nahm sie wenige Tage später mit in den ersten Lauf des WM-Riesenslaloms. Doch leider sollte der Jubel über Startnummer 1 im zweiten Durchgang nur von kurzer Dauer sein, denn der Ausfall nach wenigen Sekunden und das erneute Aufbrechen einer alten Verletzung trübte die Freude und verhinderte ein noch besseres Abschneiden. So richtete Charlotte ihren vollen Fokus auf das Europacup Finale im norwegischen Oppdal. Doch die Verletzungshexe hatte noch nicht genug und so zog sich Charlotte Mitte März im hohen Norden einen Totalschaden im Knie zu. Es folgte eine OP und die neue Saisonvorbereitung beginnt nun mit monatelanger Rehabilitation. Wir wünschen Charlotte auf diesem Wege alles Gute für die Genesung.

B-Kader Athletin Madeleine Beck durfte nach leistungsstarker Vorbereitung zu Beginn dieser Saison erstmals Weltcupluft schnuppern. Im Slalom von Levi sammelte sie wichtige Erfahrungen. Zu einer vorderen Platzierung reichte es diesmal jedoch noch nicht. Trotz WC-Start lag Madeleines Fokus heuer weiter auf den FIS-Rennen mit Teileinsätzen im Europacup. Bereits im Dezember fuhr sie beim National Junior Race in Pfelders (ITA) auf das oberste Podest im Riesenslalom. Dieses Kunststück gelang Madeleine ebenfalls beim FIS Slalom in Spinlerv Mlyn (CZE). Leider blieb Madeleine beim Saisonhöhepunkt, den Juniorenweltmeisterschaften im Tarvisio (ITA) hinter den Erwartungen zurück und kam über einen 37.Rang im Riesenslalom nicht hinaus. Über die gesamte Saison hinweg konnte sie trotz einiger verpassten Chancen ihre Leistungen mit zwei Siegen und acht weiteren Podestplätzen bestätigen und somit in beiden Disziplinen ihre FIS-Punkte deutlich verbessern. Zudem sammelte sie die ersten Europacuppunkte im Slalom und schuf sich so eine gute Ausgangsposition für die kommende Saison.

HERRENKADER

Auch das LSV Herren Speed Team startete mit Nico Gauer (National Team) und Marco Pfiffner (B-Kader) verheissungsvoll in die Saison. Für Nico war es nach seiner langwierigen Rückenverletzung eine Rückkehr in den Weltcup. Trotz intensiver Vorbereitung und Motivation, sich wieder in Bestform zu bringen, musste er nach den ersten Starts in Beaver Creek (USA), Gröden und Bormio (beide ITA) feststellen, dass sich seine Rückenprobleme Stück für Stück zurück meldeten. Die immer wiederkehrenden Rückschläge im Training und auch auf der Rennpiste führten schliesslich zu seinem Entschluss, dass es an der Zeit war, die sportliche Karriere aus gesundheitlichen Gründen zu beenden. Vor einer fantastischen Kulisse und einem tollen Publikum wurde er bei der WM in Saalbach nach seiner letzten Alpinen Abfahrt gebührend verabschiedet.

In Gröden gab es für Marco Pfiffner hingegen doppelten Grund zur Freude. In einem kurragierten Rennen konnte er sich nicht nur die ersten Weltcuppunkte dieser Saison gutschreiben lassen, sondern auch seine FIS-Punkte in der Abfahrt senken. Den Grossteil der Saison 2024|25 bestritt Marco aufgrund des Verletzungspechs von Nico als Einzelkämpfer. Im weiteren Verlauf des Jahres konnte er trotz sehr guter Teil- und Trainingsleistungen leider keine weiteren Weltcuppunkte einfahren und verfehlte somit seine selbstgesteckten Ziele. Dennoch erreichte er mit dem 26. Rang an der Weltmeisterschaft in Saalbach (Downhill) ein weiteres Top30 Ergebnis und zeigte so sein Potenzial für das anstehende Olympiajahr.

NACHWUCHS HERREN UND C-KADER

Mit den zwei Nationenwechsel von Christoph Walser und Hieronymus Brand konnte im FIS-Bereich eine gute Gruppenkonstellation gestaltet werden. So gingen die Nachwuchs Herren als gestärktes Team aus der Saisonvorbereitung hervor.

Christoph Walser konnte sich von Beginn an gut im Team etablieren. Trotz mehrerer Renn-Ausfälle konnte er in den beiden technischen Disziplinen Slalom und Riesenslalom seine FIS-Punkte verbessern und sich mit dem Sieg im Malbun beim National Junior Championships vor heimischem Publikum den Landesmeistertitel sichern. Zudem sorgte Christoph bei der Universiade in Turin (ITA) für Top-Platzierungen.



Noah Ganesini und Chris Walser in Malbun

Für Noah Ganesini und Fabio John ging es in die zweite FIS-Saison. Auch bei Noah war der Saisonbeginn von vielen Ausfällen geprägt. Die Beharrlichkeit und das konstante Training machte sich aber gegen Ende der Saison bezahlt. Dies zeigte sich in der Verbesserung der FIS-Punkte und dem ersten Podestplatz auf FIS-Stufe. Ein weiterer Höhepunkt war die Teilnahme am EYOF in Bakuriani (GEO) und das dortige Erreichen des 15. Platz im Riesenslalom.

Fabio John gehörte ebenso zum Team Liechtenstein am EYOF in Bakuriani. Als Fahnen-träger dürfte ihm das Erlebnis besonders in Erinnerung bleiben. Fabio lieferte im Laufe der Saison gute Resultate und verbesserte seine FIS-Punkte in der technischen Disziplin Slalom und im Super-G.

Für den jüngsten in dieser Gruppenkonstellation Hieronymus Brand war es die erste Saison auf FIS-Stufe. Dabei konnte er kurz vor Weihnachten im Malbun den ersten Podestplatz im Slalom an einem NJC einfahren. Dieses und weitere starke Resultate führten zur Senkung der FIS-Punkte im Slalom und der Möglichkeit, sich ebenfalls am EYOF bei einem internationalen Wettkampf zu zeigen. Viele neue Eindrücke und ein 22. Rang im Riesenslalom und somit das bis dato beste FIS-Punkte Resultat waren der verdiente Lohn.

Nachwuchs-Fahrer Lukas Wille trainierte 2024|25 vorwiegend mit dem Jugendkader und bestritt keine Rennen.

Die Nachwuchs Herren durchlebten eine durchwachsene Saison mit vielen Hochs und Tiefs. Leider werden Christoph Walser, Fabio John und Lukas Wille zukünftig ihren Fokus auf ihre berufliche Ausbildung legen. Somit entschieden sie sich für das diesjährige Karriereende. Wir wünschen ihnen alles Gute für ihre Zukunft neben der Piste.

JUGENDKADER

Die AthletInnen im Jugendbereich konnten sich durchwegs konditionell und technisch verbessern. Die erzielten Top-Resultate und erreichten Podestränge in regionalen und nationalen Vergleichen bestätigen die hervorragende Nachwuchsarbeit des LSV.

Beim Grand Prix Migros Finale in Davos (SUI) glänzten mit Elin Dürr, Livia Netzer und Marco Vith gleich drei AthletenInnen mit der jeweilig Goldenen Plakette. Auch der internationale Vergleich am Alpe Cimbra in Folgaria (ITA) war sehr erfolgreich. Hier fuhren Marco Vith (U14) im Slalom zum Sieg und Elin Dürr (U14) im Riesenslalom zu Bronze. Weitere Top10 und Top20 Platzierungen rundeten das tolle Mannschaftsergebnis ab.



Siegreich zum Saisonende: Elin Dürr, Livia Netzer und Marco Vith, v.l.n.r.

Leider blieben nicht alle JugendathletInnen von Verletzungen verschont. Wir wünschen den Betroffenen eine gute und rasche Genesung.

Abschliessend möchte ich mich bei allen TrainerInnen, Servicemännern, Funktionären und den Helfern des Verbandes und der Skiclubs recht herzlich für ihren Einsatz in der vergangenen Saison bedanken! | CHRISTOF NIPP



KINDLE Nicola
Cheftrainer Jugend



NICOLUSSI-BECK Kerstin
Trainerin Jugend



MATT Anna
Trainerin Jugend



LERCHER Kilian
Trainer Jugend

Neue Saison, neuer Kader!

In die Saison 2024|25 starteten das Jugendteam mit einem Kader von 17 AthletInnen, die von zwei Trainern und zwei Trainerinnen betreut wurden.

VORBEREITUNG

Nach der Saison ist vor der Saison – unter diesem Motto ging der gesamte Jugendkader voller Elan in den Sommer 2024. Bereits Anfang Mai nutzten wir die guten Schneebedingungen im Kaunertal für die ersten beiden Schneekurse. Der Fokus lag dabei noch auf intensivem Techniktraining auf der Piste.

Wie jedes Jahr absolvierte der Jugendkader zwei intensive Kondikurse, um die nötigen Grundlagen im Bereich Kraft, Ausdauer, Athletik und allgemeine Fitness zu legen.

Der erste Kurs begann in Liechtenstein und beinhaltete verschiedene sportliche Aktivitäten wie Biken am Flumserberg, Skinboarden in Triesen, Bubble Soccer in Planken sowie eine kleine Wanderung.



Sommertraining auf dem MTB



Spas beim Inline-Hockey

Diese abwechslungsreichen Einheiten forderten nicht nur unsere Ausdauer, sondern sorgten auch für viel Spaß und Teamgeist.

Der zweite Kondikurs fand in St. Gallenkirch im Montafon statt. Die An- und Abreise erfolgte mit dem Rad, was bereits eine sportliche Herausforderung darstellte. Auf dem Programm standen eine lange Wanderung auf die Sulzfluh, Sprünge von der Wasserschanze in den Rheinauen in Hohenems sowie die berühmte Europatreppe in Partenen – eine echte Belastungsprobe für Beine und Willenskraft. Nach dem geregelten Training im heimischen Liechtenstein starteten wir Anfangs Herbst mit den ersten Schneetrainings.

In den Oktoberferien ging es an den Stubai-Gletscher. Leider war das Wetter hier nicht auf unserer Seite und wir mussten nach zwei Tagen zunächst zweimal nach Sölden ausweichen, bevor der Schneekurs schließlich abgesagt wurde. In der zweiten Ferienwoche konnten wir jedoch im Kaunertal unter besten Bedingungen weitertrainieren. Bis Anfang Dezember kam der Jugendkader auf rund 15 Schneetage im Kaunertal und in Sölden, darunter auch ein spezielles Speedcamp für die U16-Athleten.

Ende November standen zudem die ersten Trainingseinheiten in der Flexenarena in Zürs auf dem Programm, wo die AthletInnen schon frühzeitig weiter an ihrer Technik feilen konnten. Ab der zweiten Dezemberwoche fanden wir in Malbun hervorragende Bedingungen vor und konnten unser Training endlich wieder in der Heimat fortsetzen. Dank der großartigen Pistenverhältnisse war es sogar möglich, bereits Ende Dezember das erste Ski-Rennen der MTF-Cup Nachwuchsserie in Malbun durchzuführen. Die Jugend führen hierbei ihre Besten in zwei Slaloms aus.



Im Sommer liegt der Fokus auf Kondition und Schnelligkeit



Bubble Soccer in Planken

Ein großes Dankeschön geht an die Bergbahnen Malbun, die uns mit ihrem gesamten Team die volle Saison über perfekte Trainings- und Rennbedingungen ermöglichen haben! | NICOLA KINDLE

WETTKAMPFPHASE

Unser vielseitiges Team war in zahlreichen Wettkämpfen vertreten – von nationalen Meisterschaften über Interregio-Cup-Rennen bis hin zu Cuprennen in der Ostschweiz und Graubünden. Auch die beliebten Clubrennen und der Talente Cup standen auf dem Programm.

Ein besonderes Highlight waren der internationale Alpe Cimbra Cup sowie das Arge Alp Rennen im benachbarten Pizol (SUI).

Für die jüngeren Athleten lag der Fokus auf der MTF-Cup Nachwuchsserie, bei dem sie wertvolle Rennerfahrungen sammeln konnten.



Marco Vith gewinnt den Slalom beim Alpe Cimbra

ERGEBNISSE JUGENDKADER

U16

JOHN Damian

Damian brachte die Saison über solide Leistungen und konnte sich bei einem IRO-Rennen den 3. Rang sichern. In den NAT-Rennen fuhr er zweimal in die Top 10 und zweimal in die Top 15. In der KWO-Gesamtwertung platzierte er sich unter den Top 30 der Schweiz. Beim Grand Prix Migros Finale verpasste er das Podest nur knapp und wurde Sechster.

RUHE Jason Alessandro

In seiner letzten JO-Saison meisterte Jason den Wechsel an die neue Schule in Sargans gut. Trotz wiederholter kleiner Verletzungen und Krankheitspausen konnte er starke Leistungen zeigen und sich zwei Podestplätze bei IRO-Rennen sichern. In der schweizweiten KWO-Punktliste erreichte er den soliden 26. Rang.

HASLER Jason

Jason hat den Schulwechsel nach Bad Hofgastein erfolgreich gemeistert und sich in seinem neuen Umfeld rasch eingelebt. Die neuen Pisten und Skigebiete stellten eine spannende Herausforderung dar, die er gut angenommen hat. Trotz der Veränderungen zeigte er in seinem letzten JO-Jahr solide Leistungen. Besonders erwähnenswert sind der 13. Rang beim IRO-Rennen sowie der Sieg in der Gesamtwertung des MTF Cups.

MARXER Josef

Josef hatte eine sehr gute Vorbereitung und wechselte für seine sportliche und schulische Weiterentwicklung an die Skitourismus-Schule Bad Hofgastein. Das neue Umfeld motivierte ihn zusätzlich. Er konnte zwei Rennen fahren, musste allerdings die Saison verletzungsbedingt frühzeitig beenden. Dank einer gezielten Therapie in Bad Ragaz gelang ihm im Frühjahr der Wiedereinstieg ins Training.

VITH Luca

Luca startete mit einer sehr guten Vorbereitung in die Saison und musste sich in den Rennen gegen ältere Jahrgänge behaupten – was ihm eindrucksvoll gelang. Ein Highlight war der 2. Rang bei einem IRO-Rennen. Mitte Januar erlitt er leider beim Training in Kitzbühel eine Verletzung und fiel für den Rest der Saison aus. Trotz der verkürzten Saison erreichte er im KWO schweizweit einen starken 16. Rang.

JÄGER Malea

Malea zeigte über die Saison eine sehr gute Entwicklung und konnte trotz ihres jungen Jahrgangs beachtliche Ergebnisse erzielen. Beim IRO-Rennen in Malbun erreichte sie einen starken 5. Rang. Auch auf nationaler Ebene überzeugte sie mit einem 15. Platz beim U16 Cup. International sammelte sie wertvolle Erfahrung und klassierte sich beim renommierten Alpe Cimbra Rennen gleich zweimal in den Top 20.

FRICK Sina

Sinas Saisonvorbereitung verlief planmäßig und zielgerichtet – mit dem klaren Fokus auf ihr grosses Saisonziel: die Aufnahme an die Skihandelschule Davos. Dieses Ziel hat sie erfolgreich erreicht. Auch sportlich überzeugte sie mit einem Top-10-Platz bei einem IRO-Rennen und dem starken 21. Rang in der schweizweiten KWO-Punktliste.

U14

VITH Marco

Marco hat in der Vorbereitung sehr engagiert gearbeitet und dabei sichtbare Fortschritte gemacht. Skitechnisch hat er sich deutlich weiterentwickelt und konnte seine Leistungen kontinuierlich steigern. In der nationalen KWO Punkteliste der Schweiz erreichte er den starken 3. Rang. Auch international überzeugte Marco mit einem Sieg im Slalom beim renommierten Rennen in Alpe Cimbra. Zusätzlich krönte er seine Saison mit dem Sieg beim GP Migros Finale.

WAGNER Mael

Mael arbeitete in dieser Saison kontinuierlich an seiner Skitechnik und zeigte dabei konstante Rennleistungen. Beim renommierten Alpe Cimbra Rennen erreichte er einen starken 18. Rang. Zudem konnte er erste Erfahrungen bei den IRO-Rennen sammeln und sich dort mit nationaler Konkurrenz messen.

OSPELT Pirmin

Pirmin blickt auf eine gute Vorbereitung zurück, musste im Verlauf des Winters jedoch einige kleinere Verletzungen verkraften – besonders in der wichtigen Phase der Hauptsaison. Als jüngerer Jahrgang in seiner Kategorie konnte er dennoch wertvolle Erfahrungen sammeln. Seit seinem Wechsel an die Sportschule hat er sich sowohl dort als auch im Team sehr gut integriert. Zudem gelang es ihm, seine KWO-Punkte zu verbessern und sportlich Fortschritte zu erzielen.

BÜHLER Elena

Elena blickt auf einen gelungenen Winteraufbau zurück, auch wenn sie zwischenzeitlich mit kleineren Verletzungen zu kämpfen hatte. Trotz dieser Herausforderungen konnte sie starke Leistungen zeigen: Beim internationalen Kinderskirennen in Samnaun erreichte sie einen hervorragenden 7. Rang. Auch bei den IRO-Rennen überzeugte sie mit einem 16. Platz im Riesenslalom in Flumserberg sowie einem 15. Rang im Slalom in Savognin.

DÜRR Elin

Elin startete mit einer starken Vorbereitung in die Saison und konnte trotz ihres jüngeren Jahrgangs mehrere Rennen für sich entscheiden. Zu ihren Highlights zählen der 3. Rang beim internationalen Alpe Cimbra Rennen, zwei beeindruckende Siege im Grand Prix Migros Finale sowie der Sieg im MTF Cup. In der schweizweiten KWO-Punkteliste sicherte sie sich souverän den 1. Rang.

ROTH Marie Therese

Marie-Therese setzte sich für diese Saison klare Ziele: Ihre Skitechnik weiter zu verbessern, körperlich den nächsten Schritt zu machen und ihre KWO-Punkte zu verringern. Mit viel Einsatz und Disziplin konnte sie in all diesen Bereichen Fortschritte erzielen. Besonders erfreulich ist ihre Platzierung in der schweizweiten KWO-Rangliste – dort schaffte sie den Sprung in die Top 30.

HEEB Rosalie

Rosalie blickt auf ihre erste Saison im LSV-Team zurück, in der sie sich schnell in der Sportschule eingefunden hat. Die vielen neuen Eindrücke motivierten sie zusätzlich, besonders an ihrer Skitechnik zu arbeiten. Ihre KWO-Punkte konnte sie Monat für Monat stetig verbessern und auch den Zeitrückstand kontinuierlich verringern. Ihre Entwicklung verlief klar in die richtige Richtung und zeigt das Potenzial für weitere Fortschritte.



Elin Dürr



Mael Wagner

U12

RUHE Ian Massimo

Ian absolvierte seine erste Saison im LSV-Team und hat sich dabei schnell in der Sportschule integriert. Die vielen neuen Eindrücke prägten sein erstes Jahr, in dem der Fokus besonders auf der Weiterentwicklung seiner Skitechnik lag. Mit viel Einsatz gelang es ihm, erste KWO-Punkte anzuschreiben. Ein besonderes Highlight war sein Sieg beim Talente Cup.

NETZER Livia

Nach einer verletzungsbedingten Pause in der letzten Skisaison startete Livia in dieser Saison ihr Comeback. Der Fokus lag zunächst auf dem gezielten Trainingsaufbau, weshalb sie verspätet in die Rennsaison einstieg. Trotz des späten Starts überzeugte sie mit starken Leistungen in den vier KWO-Punkterennen und sicherte sich schweizweit den 1. Rang in der KWO-Wertung. Krönender Abschluss der Saison waren ihre Siege im Grand Prix Migros Finale sowie beim internationalen Kinderskirennen in Samnaun.

FREI Julia

Nach ihrer Verletzung startet Julia planmäßig im Herbst wieder gemeinsam mit dem Team in die Saison. Der Fokus lag dabei klar auf der Verbesserung der Renntechnik sowie darauf, ihre KWO-Punkte und den Zeitrückstand kontinuierlich zu verringern. Mit ihrem Fortschritt sind sowohl sie als auch das Trainerteam sehr zufrieden. Ihre Entwicklung wurde zudem mit zwei starken Erfolgen belohnt: dem Sieg im Talente Cup sowie im MTF Cup.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns unterstützt haben – Eltern, Bergbahnen, Sponsoren und Gönner. Ohne Euch wäre es nicht möglich, auf diesem professionellen Niveau zu arbeiten und unseren geliebten Sport in diesem Umfang auszuüben. Vielen Dank für den großartigen Support! | JUGENDTRAINER ANNA, KERSTIN, KILIAN UND NICOLA



Mach dich
Pistenfit!

Training.
BEMER Evo.
Los geht's!

BEMER
More Health. More Life.

Mehr erfahren:
www.bemergroup.com

BEMER Int. AG | Austrasse 15
9495 Triesen | Liechtenstein

Rückblick auf eine unvergessliche Saison

erzählt von Julia, Elena, Livia, Sina und Marie-Therese

Auch in diesem Jahr schauen wir auf eine ereignisreiche und unvergessliche Saison zurück – geprägt von vielen Highlights, kuriosen Momenten und neuen Freundschaften. Unsere Erinnerungen teilen wir gerne – chronologisch und mit einem Augenzwinkern:

SOMMER-HIGHLIGHTS

Der Sommer startete mit einem absoluten Spaß-Garanten: dem Bubble Soccer Spiel! Ob elegant am Ball oder wie ein kreiselndes Gummibärchen – Lachen war stets erlaubt. Unvergessen bleibt auch das Training mit Hans von der Wasserschanze. Seine energische Anweisung „Spannung, zack!“ hallt uns heute noch im Ohr. Und ganz ehrlich – es hat gewirkt.

HERBST-HIGHLIGHTS

Der Herbst brachte Gänsehaut – im wahrsten Sinne des Wortes: Beim Krampusbesuch im Hotel im Kaunertal stieg der Adrenalinpiegel ordentlich. Angst, Entsetzen und Nervenkitzel inklusive.

Doch auch rührende Momente gab es. Am Muttertag auf dem Heimweg gab es einen Stau – und was machen wir? Wir pflücken kurzerhand Blumen für unsere Mütter.

Ein weiterer Höhepunkt des Herbstes war die Entdeckung einer ganz besonderen Spezies: den sagenumwobenen Gletscher-Delfinen, die – glaubt es oder nicht – angeblich im Stausee vom Kaunertal leben. Eine fantastische Geschichte, die wir noch unseren Enkeln erzählen werden.

WINTER-HIGHLIGHTS

Im Winter waren wir nicht nur sportlich unterwegs, sondern auch modebewusst – die Frisur von Trainer Kilian wurde zum inoffiziellen Gesprächsthema Nr. 1.

Auch international wurde es spannend. Wir lernten einige norwegische SkikollegInnen kennen und konnten neue Freundschaften knüpfen (und norwegisch klingt übrigens großartig mit Skibrille!). Den krönenden Abschluss feierten wir in Malbun. Figln (wer's kennt, liebt's!) und eine spannende Suche nach Regenschirmen im Skigebiet rundeten die Saison auf gewohnt kreative Weise ab.



Marie-Therese Roth



Julia Frei



Sina Frick



Livia Netzer

Ob mit „Spannung, zack!“, Gletscher-Delfinen oder norwegischen Bekanntschaften – diese Saison war bunt, lustig, aufregend und vor allem eins: unvergesslich. Wir freuen uns schon jetzt auf alles, was kommt!



Elena Bühler

Wechsel von der JO- in die FIS-Mannschaft

mit Josef, Jason und Damian

Mit Josef Marxer, Jason Ruhe und Damian John wechseln drei motivierte und engagierte Athleten von der JO-Mannschaft in die FIS-Stufe – ein bedeutender Schritt in ihrer sportlichen Laufbahn. Rückblickend nehmen sie viele tolle Erlebnisse und sportliche Highlights aus ihrer gemeinsamen Zeit im Jugendkader mit. Besonders in Erinnerung bleiben ihnen dabei die abwechslungsreichen Konditions- und Schneekurse, spannende interregionale und nationale Rennen sowie die gemeinsame Skitour mit Herrn Sialm. Auch im Sommer kam der Spaß im Team nie zu kurz – etwa bei den Radtouren und den actionreichen Downhill-Ausflügen am Flumserberg oder beim Training im Hallenbad in Eschen.

Für die bevorstehende FIS-Zeit haben sich die drei einiges vorgenommen.

Wir wünschen ihnen dabei viel Erfolg, Freude und vor allem Gesundheit auf diesem neuen Abschnitt ihrer sportlichen Reise!



Jason Alessandro Ruhe

Endlich Abfahrtsrennen fahren, bei coolen und hochklassigen Rennen mitmischen und bereits im ersten Jahr gute FIS-Punkte sammeln.



Damian John



Gemeinsam auf Erfolgskurs

Der Sport und die Unternehmenswelt besitzen eine entscheidende Gemeinsamkeit: Sie erfordern ein klares Ziel, eine gründliche Planung und gewissenhafte Umsetzung.

Unsere **innovativen Lösungen** helfen unseren Kunden, die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Durch kontinuierliche Weiterentwicklung zu **gemeinsamem Erfolg**.

Wir gratulieren dem LSV-Jugendkader herzlich zur gelungenen Wintersaison 2024/25 und wünschen weiterhin viel Erfolg!





MERANER Simon
Cheftrainer Junioren

Karriereende, Neuzugänge und Teamgeist

Der Liechtensteinische Skiverband machte aus dem vierköpfigen Juniorenteam der Saison 2023|24 ein fünfköpfiges Team namens „Nachwuchs Herren“. Nach dem letztjährigen Karriereende von Samuel Marxer, blieben mit Noah Giancesini, Fabio John und Lukas Wille noch drei erfahrene LSV Athleten in der Mannschaft. Das Team wurde von zwei Neuzugängen ergänzt: Christoph Walser (Jahrgang 2005) und Hieronymus Brand (Jahrgang 2008), die beide einen Nationenwechsel nach Liechtenstein vornahmen.

VORBEREITUNGSPHASE 1, 2 UND 3

Die erste Vorbereitungsphase auf Ski startete Anfang Mai und ging bis Anfang Juni. In diesem Zeitraum absolvierte das Team zehn Schneetage im Kaunertal und am Hintertuxer Gletscher. Die Bedingungen auf den Gletschern waren sehr gut, auch wenn uns das eine oder andere Mal das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht hat. Der Schwerpunkt lag in dieser Zeit auf der Entwicklung einer variablen Grundtechnik. Die Athleten sollten sich schnellstmöglich an unterschiedliche Geräte (u.a. Snowboard, Langlaufski und Kurzski) und Schneebedingungen (u.a. Tiefschnee und Buckelpiste) anpassen. Ziel dabei war es, eingefahrene Muster aufzubrechen und neue Wege zu gehen.

In der zweiten Vorbereitungsphase ging es hauptsächlich um das Konditions- und Athletiktraining. Das Skifahren wurde dabei aber nicht ganz aus den Augen gelassen. Zusätzlich zum „Training auf dem Trockenen“ wurde der Skiteppich in Toblach/Südtirol genutzt, um ausgewählte Technikelemente gezielt zu verbessern. Anschliessend fand ein zweiter Kondikurs in Liechtenstein statt. Ab September startete Phase drei der Vorbereitung. Nach einem kurzen Abstecher in Zermatt, läuteten in Saas Fee die Glocken für die heiße Herbstphase. Die Planung war so ausgelegt, dass das gesamte Team im Herbst auf die Gletscher verzichtete und die Vorbereitung komplett in den Norden Europas verlagerten. Anfangs ging es in die Skihalle in Druskininkai in Litauen. Wie immer fanden wir super Trainingsbedingungen vor und die Athleten konnten sich gut weiterentwickeln. Nach sieben Trainingstagen, zwei Renntagen in der Halle und einer kurzen Erholungsphase zu Hause, führte der Weg weiter ins finnische Levi. In Finnland erwarteten die Athleten zwar extrem eisige und schwierige Bedingungen. Dennoch konnten neun Trainingstage verbucht werden und nebenbei konnten alle das finnische Lebensgefühl in Lappland voll aufsaugen. Schliesslich findet ein wichtiger Teil der Vorbereitung auch mental im Kopf statt. Es gilt einerseits fit und optimal vorbereitet zu sein aber auch das Feuer zu entfachen und die volle Bereitschaft für eine lange und kräftezehrende Saison zu wecken. Zum Abschluss der Vorbereitung fanden nochmals aussgewählte trainingstage in gewohnter Umgebung in Sulden und in Pfelders statt.



Skifahren in Shorts: gezieltes Technik-Training auf dem Skiteppich



WETTKAMPFPHASE

Nach der erfreulich guten Vorbereitung fühlten sich alle bereit für die ersten Rennen. Die Athleten hatten gut über den Sommer gearbeitet und blieben von grösserem Verletzungsspech verschont. Es konnte und sollte endlich los gehen aber leider stand schnell fest, dass das LSV-Team zur Gänze über die erste Saisonhälfte nicht konkurrenzfähig war. Es fehlte schlicht und ergreifend am Speed.

Die Athleten absolvierten im vergangenen Winter insgesamt zwischen 36 und 44 Rennen. Einzig Fabio John, der nach seinen Saisonhighlights frühzeitig seine Ski an den Nagel hängte, bestritt lediglich 32 Rennen. Aufgrund neuer beruflicher Perspektiven und dem Ausbleiben des erhofften Leistungssprungs besiegelte Fabio sein Karriereende mit Familie und Freunden beim Heimrennen in Malbun Anfang April.

Gemeinsam mit Hieronymus Brand und Noah Gainesini war er zuvor noch Teilnehmer beim European Youth Olympic Festival (EYOF) 2025 in Bakuriani in Georgien. Dies war ein unvergessliches Erlebnis für alle Beteiligten, auch am Pistenrand. Aus sportlicher Sicht konnten die drei Jungs vor allem im Riesenslalom überzeugen und fuhren sowohl eine Top15 als auch eine Top30 Platzierung ein. Ein weiteres Grossereignis in der letzten Saison war die Universiade in Turin (ITA). Es qualifizierten sich Noah Ganesini, Christoph Walser und Fabio John für Liechtenstein, wobei Fabio und Noah zu den jüngsten Teilnehmern überhaupt zählten. Das starke Starterfeld und die schwierigen Bedingungen vor Ort waren für alle Fahrer sehr herausfordernd. Trotzdem konnten gute Leistungen gezeigt und Top30 Platzierungen von Christoph Walser eingefahren werden.



Team LIE beim EYOF mit Fahnenträger Fabio John

Alle Athleten konnten sich im Laufe des Winters sehr gut weiterentwickeln und ihre FIS Punkte verbessern.

Mit dem Landesmeistertitel der Junioren im Riesenslalom errang Christoph Walser eine weitere Topplatzierung. Leider hat er uns anschliessend mitgeteilt, dass er seine aktive Skikarriere beenden und keine Rennen mehr bestreiten wird. Dies ist aus Verbands-sicht besonders nach den letzten sehr guten Rennen von Christoph und dem aufwendigen Nationenwechsel zu Beginn der Saison etwas enttäuschend. Auch Lukas Wille, der hauptsächlich mit dem JO-Kader trainiert hatte, hat seine Karriere 2025 beendet. Somit haben drei erfahrene Athleten den LSV verlassen.

KARRIEREENDE 2025

JOHN Fabio
WALSER Christoph
WILLE Lukas

Wir wünschen euch auf diesem Wege alles Gute für die Zukunft und hoffen, dass ihr dem Skisport treu bleibt und vielleicht als Trainer den Weg zurück auf die Skipiste findet. | SIMON MERANER



Fabio, Christoph und Noah vertreten Liechtenstein bei der Universiade 2025 in Turin

Entwicklung FIS Punkte und Weltranglistenplatzierung

VERGLEICH SAISON 23|24 – SAISON 24|25

WALSER Christoph (JG 2005 – Karriereende im April 2025)

SL	53,72 (Rang 1127) > 45,58 (Rang 858) > -15%
GS	51,69 (Rang 1057) > 41,79 (Rang 721) > -19%
SG	83,77 (Rang 631) > 89,59 (Rang 746) > +7%
DH	keine Punkte

GIANESINI Noah (JG 2007)

SL	73,12 (Rang 1810) > 55,73 (Rang 1260) > -24%
GS	60,54 (Rang 1390) > 52,63 (Rang 1139) > -13%
SG	85,19 (Rang 652) > 97,19 (Rang 857) > +14%
DH	130,35 (Rang 864) > 105,74 (Rang 680) > -19%

JOHN Fabio (JG 2007 – Karriereende im April 2025)

SL	99,29 (Rang 2671) > 79,01 (Rang 2122) > -20%
GS	93,62 (Rang 2543) > 106,39 (Rang 3063) > +14%
SG	99,07 (Rang 882) > 73,96 (Rang 539) > -25%
DH	101,78 (Rang 585) > 96,60 (Rang 595) > -5%

BRAND Hieronymus (JG 2008)*

SL	73,82 (Rang 1942)
GS	75,20 (Rang 2042)
SG	123,16 (Rang 1248)
DH	96,06 (Rang 584)

*erstes Jahr FIS

WILLE Lukas (JG 2007 - Karriereende) *

*keine FIS Rennen bestritten

Highlights der Saison

WALSER Christoph

2x Top 30 bei der Universiade in Bardonecchia/Turin (ITA)

1. Platz NJC GS Malbun (LIE)

15. Platz FIS GS Rogla (SLO)

4x Top 10 Platzierungen bei FIS Rennen

GIANESINI Noah

1x Top 15 bei den EYOF in Bakuriani (GOR)

2. Platz NJC GS Malbun (LIE)

13x Top 20 Platzierungen bei FIS Rennen

BRAND Hieronymus

22. Platz bei den EYOF GS in Bakuriani (GOR)

2. Platz NJR SL Malbun (LIE)

JOHN Fabio

7x Top 30 Platzierungen bei FIS Rennen

67 FIS Punkte im FIS SG Pizol (CH)



Chris Walser küßt sich zum Landesmeister im Riesenslalom

„Plötzlich wurde mir übel und schwindelig“.

Lukas Wille besiegt den Krebs und kehrt nach mehr als 26 Monaten Behandlung zurück auf die Ski.

Als 14-jähriger Sportschüler peilte Lukas Wille eine Profikarriere im Skisport an. Doch im Herbst 2021 bekam das junge Talent aus Balzers Kopfschmerzen, Übelkeit und Schwindel, die sein bis dato vom Sport geprägtes Leben von heute auf morgen veränderten. Die schockierende Diagnose: Pineoplastom - ein seltener bösartiger, schnellwachsender Hirntumor, der bereits die Grösse einer Mandarine hatte. Lukas begriff damals nur langsam, dass er sich einem kräfteaubenden Behandlungsmarathon von Operationen (insgesamt 16!), Chemo- und Strahlentherapie mit ungewissem Ausgang stellen würde müssen. Es folgte ein scheinbar endlos dauernder Klinikaufenthalt bis in den Sommer 2022 hinein. mit Kontaktsperren (Coronazeit!), stark eingeschränkter Bewegung und immer wiederkehrenden Operationen mit anschliessender Chemo- und Strahlentherapie. Lukas war bereits auf Ski ein Kämpfer mit mentaler Stärke, konnte richtig durchziehen, wusste seine Emotionen einzusetzen, sich zu positionieren und wenn es sein musste, auch mal zu rebellieren. Letztenendes gelang es dem heute 18-jährigen auch durch sein Umfeld, seine immer an seiner Seite bleibenden Eltern, Ärzte, Betreuer, Trainer, Lehrpersonal, Verwandte und Freunde den Krebs nach 16 Monaten Kampf zu besiegen, die Schule zu beenden und zurück auf die Ski zu kommen. Auch wenn Lukas nach dieser Saison seine Karriere beim Liechtensteinsichen Skiverband beendet, absolvierte er erfolgreich den JO-Trainerkurs und bleibt uns (hoffentlich) noch lange erhalten. Lukas ist und bleibt ein unvergleichliches Vorbild mit seiner ganz eigenen Geschichte, nicht nur für den LSV.



Lukas steht nach dem OP-Marathon wieder auf Ski

Erlebe unsere Energiewelt für den Alltag.



EnergieLaden

Landstrasse 34 · 9494 Schaan · T +423 236 01 51 · www.lkw.li

LKW
unsere energie



Schon als kleiner Bub träumte Lukas vom Skifahren



Noah und Lukas: Freunde auch abseits der Skipiste

„Zweifel, es nicht zu schaffen, hatte ich nie aber ich hoffte nach der Chemotherapie, dass meine Haare nicht rot nachwachsen würden.“ | LUKAS



Bereits mit 14 Jahren auf dem Weg zur Skikarriere

LUKAS, ERINNERST DU DICH NOCH AN DEINEN ERSTEN START IM LSV RENNDRESS?

LUKAS: Nachdem ich den Sprung ins LSV Jugendkader schaffte, war mein erstes Rennen als LSV Läufer in der Saison 2018|19. Ich glaube, es war in Obersaxen und es lief nicht nach Wunsch. Danach kam ich jedoch immer besser in Fahrt und die Saison war dann am Ende trotzdem sehr gut. Ich konnte wieder einige Rennen für mich entscheiden und auch die Gesamtwertung im Brillen Federer Cup, welcher damals für uns sehr wichtig war, gewinnen.

IM APRIL WIRST DU DEINE RENNSKI IN DEN KELLER PACKEN. WAS NIMMST DU AUS DEINER LSV ZEIT MIT IN DEINE ZUKUNFT?

LUKAS: Ich nehme sehr viel aus meiner Zeit beim LSV mit. Vor allem bin ich sehr dankbar, so viele nette Menschen kennengelernt zu haben und hoffentlich Freunde für's Leben gewonnen zu haben. Was ich von früh auf lernen durfte, war, dass man für das Erreichen eines Ziels kämpfen muss und wenn man etwas anfängt, dies mit Elan auch zu Ende bringt. Zudem lernte ich mit Druck umzugehen und man wird relativ früh im Leben selbständig. Was ich sonst noch mitnehme: Die Freude am Sport allgemein, wie natürlich am Skisport im Speziellen mit den vielen technischen Fähigkeiten. Ich liebe es, polysportiv aktiv zu sein und auch neue Sportarten auszuprobieren. Diesen Zugang zum Sport lernte ich vor allem dank der abwechslungsreichen Trainings im LSV kennen.

WAS KOMMT JETZT? WO LIEGT DEIN NEUER FOKUS? WO SEHEN WIR DICH WIEDER?

LUKAS: Mein Fokus bleibt nach wie vor derselbe, nur nicht mehr auf den Leistungssport bezogen. Ich habe immer noch sehr viel Freude am Sport und will auch Neues ausprobieren. Vor zwei Wochen konnte ich einen Trainerkurs im Skifahren besuchen und erfolgreich abschliessen. Ich habe schon vor, dem Skifahren treu zu bleiben und daher werdet ihr mich ganz bestimmt wieder auf der Skipiste antreffen oder vielleicht mal irgendwo in den Bergen. Die Berge habe ich ins Herz geschlossen und wo es Berge hat, bin ich glücklich.

SAG UNS, WAS HAT DIR DAMALS DIE KRAFT GEGEBEN, ERST DEN KREBS ZU BESIEGEN UND DANN WIEDER ZURÜCK IN DEN SKISPORT ZU KOMMEN?

LUKAS: Während meiner sehr schwierigen und komplizierten Krebserkrankung hat mir vor allem der Gedanke Kraft gegeben, dass ich wieder mit meinen Freunden und der Familie Skifahren will. Ich wollte einfach nicht aufgeben und irgendwie wieder den Anschluss schaffen und zurück auf die Ski kommen. Daher sehe ich die abgelaufene Saison auch als meine erfolgreichste. Obwohl ich nur trainiert habe und keine Rennen bestreiten konnte. Zudem war es einfach nur der Sport, den ich vermisst habe. Das gab mir im Wesentlichen die innere Motivation. Es ist mir wichtig zu sagen, dass mich alle, sei es meine Familie, die Schule, der LSV, das LOC, der Ski Club Balzers, meine Freunde sowie viele Bekannte aus der Skifamilie und weit darüber hinaus sehr geholfen und mich immer unterstützt haben. Die Erfahrungen aus der Vergangenheit im Skisport, wo man auch ab und zu am Limit fährt, haben mir während den vielen kritischen Situationen während meiner Krankheit sicher auch noch geholfen. Schliesslich bin ich ziemlich sicher, dass Gott mir einfach die Kraft gab, alles so durchzustehen.



BAUMANN Clemens
Cheftrainer Damen



PIXNER David
Gruppentrainer B- und C-Kader



MELMER Sandro
Ski Service

Highs and Lows

Für die diesjährigen FIS Alpine Ski Weltmeisterschaft in Saalbach Hinterglemm hätte es wohl kaum einen besseren Songtitel gegeben als diesen. Höhen und Tiefen sind wohl Teil eines jeden Athleten und Betreuer Daseins. Auch die Saison der Elite Damenmannschaft war eine Achterbahnfahrt mit Wackelkontakt. Aber konzentrieren wir uns auf das Sportliche.

Mit David und Sandro starteten wir mit neuer Manpower in die WM-Saison. Nach nur sehr kurzer Zeit lief die neue Teamkonstellation wie ein Schweizer Uhrwerk und gemeinsam mit unseren Athletinnen wurden wir eine Einheit. Ende Oktober blickten wir auf eine gelungene Vorbereitungsphase zurück, die wir heuer mit Gletschertrainings, Skihallenkurse und produktiven Schneetagen in Levi absolvierten.

WELTCUPPREMIERE UND ERFOLGE IM EUROPACUP

Während der Start in den Weltcup etwas holprig verlief, überzeugten unsere Athletinnen bei den EC-Slalom Rennen auf Anhieb. Charlotte Lingg konnte im Ahrntal das erste Europacup Slalom Podest ihrer Karriere einfahren. Es folgten konstante und starke Ergebnisse in dieser Disziplin. Ehe sie mit Platz zwei beim Slalom von Zell am See erneut ihr *Personal Best* einstellen konnte. Auch Madeleine Beck reduzierte ihre FIS-Punkte gleich zu Beginn der Saison. Zudem gelang ihr ein weiterer „Meilenstein“ ihrer Karriere mit den ersten EC-Punkten. Beim Slalom von Spindleruv Mlyn (CZE) konnten das erste Mal seit über 10 Jahren gleich zwei liechtensteinische Athletinnen im selben Rennen Europacup Punkte sammeln.

Gekrönt wurde die Europacupsaison mit dem Sieg von Charlotte beim Riesenslalom von Oberjoch. Darüber hinaus gelang Charlotte Lingg als einzige Athletin überhaupt das Doppelpack. Im Riesenslalom gewann sie das Rennen und im Slalom stand sie tags darauf auf dem Podest.

Gleich zu Beginn der Saison wagte sich Madeleine Beck erstmals auf die grosse Bühne des Ski-Weltcups. Im finnischen Levi kam Madeleine aufgrund der sehr guten Vorbereitung und Trainingsleistungen zu ihrem ersten Weltcup-Einsatz und sammelte wichtige Erfahrungen. Gepaart mit insgesamt 10 Podestplätzen bei FIS-Rennen, davon 2 Siege, aus der vergangenen Saison und ihrem deutlich verbesserten World-Ranking konnte sich Madeleine eine gute Ausgangssituation für die kommenden Jahre im Elite-Damenfeld schaffen.



Charlotte fährt auf Rang 3 beim EC Slalom im Ahrntal

BLOOD, SWEAT & TEARS

Auch wenn das Europacup Fazit überaus positiv ausfällt, hatten wir mit größeren und kleineren Rückschlägen zu kämpfen. Für das Saisonhighlight, die Weltmeisterschaft in Saalbach Hinterglemm (AUT), qualifizierte sich Charlotte als einzige LSV-Athletin. Nach einer soliden Leistung in Run 1, durfte Liechtenstein mit Charlotte den zweiten Durchgang des WM-Riesentorlaufs eröffnen. Dies bescherte uns eine erfreuliche mediale Aufmerksamkeit. Durch einen taktischen Fehler schied sie jedoch leider viel zu früh aus. Immer wieder plagten Rückenschmerzen die Trainings- und Wettkampfvorbereitungen von Charlotte. Auch beim WM-Slalom waren die körperlichen Schmerzen zu groß für ein Antreten. Rückschläge wie diese sind „Part oft he Game“ im internationalen Skizirkus. Durch unsere unglaublich starke Teamdynamik konnten wir uns immer wieder aus dem emotionalen und sportlichen Wellental zurück nach oben kämpfen. Auch wenn wir in der abgelaufenen Saison keine Weltcuppunkte einfahren konnten, differenziert man als Trainer immer Leistung und Ergebnis. Der langfristige Leistungsaufbau ist in der Damen Mannschaft in Takt und konnte auch diese Saison weiter fortgeführt werden.



Bei der WM blieb der LSV hinter den gesteckten Zielen

OPERATION STATT EUROPACUP FINALE

Sehr gewissenhaft bereiteten wir uns auf das Europacupfinale in Oppdal (NOR) vor. Ein Fixplatz war für Charlotte in beiden Disziplinen greifbar. Aus diesem Grund entschieden wir uns für ein Rennhangtraining in Norwegen. Leider kam alles anders als erhofft und im Bruchteil einer Sekunde wurden unsere Träume durch Charlottes Verletzung begraben. Bei einem unglücklichen Sturz auf dem Weg zum Sessellift verdrehte sich Charlotte derart das Knie, dass die sofortige Rettungskette eingeleitet und der anschliessende Transport zurück in die Heimat organisiert werden musste. Dort bekamen wir die Hiobsbotschaft in Bad Ragaz. Riss des vorderen Kreuzbandes, Innenbandes und Beschädigung des Außenmeniskus. Das bedeutete unmissverständlich das sofortige Ende der Saison.



Charlotte hat die Strecke im Kopf - Rennvorbereitung zur WM

RÜCKBLICK AUF „MEILENSTEINE“ UND ABSCHIED

Wie diese Saison waren auch die letzten 3 Jahre als Damencheftrainer des liechtensteinischen Skiverbandes geprägt von Highs and Lows. Rückblickend waren die Tiefs sehr lehrreich und an die Hochs erinnert man sich gerne zurück. „Meilensteine“ wie Charlottes erste Weltcupunkte in Levi 2023 werden für immer in Erinnerung bleiben.



„Mädi“ mit Trainer Clemens

Doch am Ende des Tages sind es nicht die Erfolge, die unseren Sport ausmachen. Vielmehr geht es darum, den Menschen hinter der Athletin kennenzulernen, eine Einheit zu werden und sich mit Respekt und Wertschätzung zu begegnen. Hart und Konsequenz zu arbeiten und trotzdem eine gegenseitige Vertrauensbasis zu bewahren.

Liebend gern hätte ich Madeleine und Charlotte auf ihrem sportlichen Weg weiter begleitet. Durch die finanziell notwendigen Maßnahmen des Verbandes konnte unsere „Einheit“ leider nicht mehr nach meinen Vorstellungen aufrechterhalten werden. Trotzdem bin ich unglaublich dankbar für die Erfahrung, die ich mit Charlotte und Madeleine die letzten 3 Jahre sammeln durfte.



Madeleine Beck gewinnt den FIS Slalom in Spindler Mlýn und sammelt erste Europacup-Punkte



Danke für eure Passion für diesen Sport - Sandro und David, Charlotte und Madeleine – mit euch hat sich kein einziger Tag wie arbeiten angefühlt. | CLEMENS BAUMANN

Who is Who

MADELEINE BECK und **CHARLOTTE LINGG** sind ein Team, sie trainieren viel gemeinsam, teilen sich auf unzähligen Trainingslagern und Wettkampfreisen das Zimmer. Wir haben mal nachgefragt...

WER HÄLT MEHR ORDNUNG, WENN IHR GEMEINSAM DAS ZIMMER TEILT?

MADELEINE: *Ich würde sagen wir sind beide sehr ordentlich, aber wenn wir länger unterwegs sind, sieht es manchmal schon ein bisschen chaotisch aus.*

CHARLOTTE: *Puh, schwer zu sagen – manchmal sind wir beide echt ordentlich, und manchmal... naja, eher kreativ chaotisch. Madeleine braucht aber immer ein bisschen Struktur: kleine Kleiderhaufen perfekt für den nächsten Tag vorbereitet.*

WER VON EUCH KOCHT BESSER?

MADELEINE: *Es schmeckt immer aber ich koche einfach lieber und öfter.*

CHARLOTTE: *Madeleine ist die Queen der Kochvideos – ich glaube fest daran, dass sie nach der Skikarriere ein Mum-Cooking-At-Home-Video-Blog startet. Ich bin dann Stammgast und offizieller Vorkoster!*

WÜRDST DU DEINER TEAMKOLLEGIN DIE SKI RICHTEN?

MADELEINE: *Ja, wieso nicht?! Vielleicht nicht die ganze Saison aber einmal sicher.*

CHARLOTTE: *Aber klar doch! Ich würde selbstverständlich die Kante entfernen – nur um dann am nächsten Tag mit der Kamera die Show zu filmen. Content ist schliesslich alles.*

WAS FEHLT DIR, WENN DEINE TEAMPARTNERIN NICHT DA IST?

MADELEINE: *Es fehlt sicherlich der Austausch nach dem Training. Wir haben zusammen immer Spass und können über alles reden.*

CHARLOTTE: *Definitiv das gemeinsame Überlebenstraining im Alltag – und natürlich unsere legendären „Kunstnachmittage“: Wenn uns langweilig war, haben wir uns gegenseitig portraitiert. Die Ergebnisse waren... sagen wir mal: eine Mischung aus moderner Kunst und Katastrophe. Aber genau das hat's so lustig gemacht!*

WIE VIELE TAGE IM JAHR VERBRINGT IHR GEMEINSAM?

MADELEINE: *Ich würde sagen sehr viel, aber wie viele Tage genau, das weiss ich nicht. Wir telefonieren aber fast täglich.*

CHARLOTTE: *Laut offiziellem Saisonplan waren es 64 Tage. Laut meiner Telefonrechnung gefühlt 340 – und ehrlich gesagt: Kein einziger war zu viel.*

Heimat. Mal besser.



*Bestell jetzt online!
shop.ospelt.com*



Mal besser:



malbuner.ch



MAYR Kurt
Cheftrainer Herren



STALDER Christian
Ski Service

Neuer Coach und Comeback

Die Saison unseres Speedteams begann mit einer Umstellung im Trainerteam, wobei ich nach acht Jahren im Schwedischen Skiverband die Agenden von Max Vitalini übernehmen durfte. Christian Stalder konnte als Servicemann mit seiner Fachkompetenz im Team gehalten werden. Eine erfreuliche Nachricht von Athletenseite erteilte uns gleich zu Saisonbeginn - Nico Gauer kehrte nach seinen beiden Rückenoperationen fit zurück in den Trainingsalltag.

VORBEREITUNG

Die Arbeit mit unseren beiden Athleten Nico Gauer und Marco Pfiffner begann unmittelbar Anfang Mai mit zwei Trainingslagern am Kaunertaler Gletscher, wo intensiv an der Skitechnik gefeilt wurde, sowohl im Riesenslalom aber vor allem auch im freien Skilauf. Nach dem Legen der skitechnischen Basis begaben sich Nico und Marco für einen längeren Konditionstrainingsblock in den Rotor-Club. Hier bauten sie wie auch in der Vergangenheit gemeinsam mit anderen SportlerInnen zusammen ihre Kraft- und Ausdauerwerte aus. Wir unterbrachen diesen langen Konditionsblock hinsichtlich eines weiteren Schneetrainings Ende Juni. Nico trainierte am Passo Stelvio. Leider war diese zusätzliche Schneeeinheit von keinen all zu guten Verhältnissen geprägt. Bereits Anfang Juli starteten wir dann in unsere Kooperation mit dem Schweizer Team um die Trainer Vitus Lüönd (Weltcup) und Franz Heinzer (Europacup). Ein Camp in Saas Fee, gekennzeichnet von sehr guter Schneelage und ausgezeichneten Bedingungen, sollte uns helfen, den begonnenen Weg fortzusetzen und das Erlernte zu festigen. Technik-elemente im Riesenslalom und Slalom standen hier weiter im Vorgerund.

Der August wurde wieder für Konditionstraining genutzt, bevor es im September in die zweite Phase der Vorbereitung ging. Da Zermatt in diesem Jahr keine Trainingsmöglichkeiten offerierte, konnten wir durch unsere Kooperation mit Swiss Ski die Prioritäten in Saas Fee voll ausnutzen. Jedoch zwangen uns Unwetter im Wallis zu einer einwöchigen Verschiebung unseres geplanten Camps. Dadurch wurde aus zwei kürzeren Aufenthalten ein langes Camp. Hier wurden, ertmals in dieser Saison, bei guten Verhältnissen auch die Speedskier angeschnallt, jedoch nur auf verkürzter Strecke. 12-13 Gleitkurven pro Lauf war das Maximum der Möglichkeiten. Der Oktober in Saas Fee war geprägt von instabilem Wetter und weichen Pistenverhältnissen, wodurch wir lediglich 3 Tage vor Ort waren. Das geamte Team siedelte daher Ende Oktober noch für ein Trainingslager auf sehr gute Verhältnisse am Passo Stelvio über. Anschliessend nutzten die Jungs den Kaunertaler Gletscher für wichtige Skitests und ein verbandsinternes Fotoshooting.

Anfang November ging es dann in der dritten Phase der Vorbereitung nach Nordamerika. Das US-Skiteam und Copper Mountain boten uns Trainingsmöglichkeiten auf nordamerikanischem Schnee unter Rennbedingungen. In einem dreiwöchigen Block wurden vor allem Akzente in den Speeddisziplinen gesetzt. Erstmals in diesem Jahr konnten wir auch längere Läufe absolvieren. Vorsicht war jedoch geboten, die Athleten körperlich nicht zu überfordern, da die Höhenlage in Colorado ein großes Thema ist. So wurden kürzere Blöcke von je 3-4 Tagen absolviert, unterbrochen von einem Pausetag.

Mitte des Camps unterbrach ein kurzer Blizzard unsere ambitionierten Pläne für 4 Tage und Marco und Nico nahmen sich eine Auszeit um Denver zu erkunden und aus der Höhe weg zu kommen. Bevor es zum Auftakt nach Beaver Creek ging, konnten wir noch einmal drei Trainingseinheiten einstreuen.

Die Vorbereitung war gekennzeichnet von wechselnden Bedingungen und die finale Phase der Vorbereitung von wechselnden Leistungen beider Athleten, wobei die Motivation und der Trainingseifer stets auf top Niveau war. Vor allem Nico Gauer hatte Mühe, seinen Speed zu finden.



Saisonauftritt auf der legendären „Birds of Prey“ in Beaver Creek

WETTKAMPFPHASE 1: BEAVER CREEK, VAL GARDENA UND BORMIO

Der Speedauftakt in Beaver Creek bestätigte leider den Eindruck aus der Vorbereitung. Aufgrund der Situation, nur einen Quotenplatz zu haben, mussten wir von Beginn an um die Qualifikation für die Abfahrt fahren, die Marco für sich entscheiden konnte. Schnelle Teilzeiten, aber doch auch ein paar technisch-taktische Fehler bedeuteten für Marco schließlich ein Resultat ausserhalb der Top 30 zum Saisonauftakt. Der Super-G verlief für beide Athleten enttäuschend. Es entstand aber auch der Eindruck, dass Nico und Marco nach dem langen Trainingsblock etwas müde wirkten. Schließlich ging es für eine ausgedehnte Regenerationswoche zurück nach Europa.

Die folgenden Rennen in Val Gardena waren vor allem von etwas weichen Schneeverhältnissen im Training geprägt, auf denen sich Nico sehr schwer tat und Marco sehr solide Leistungen zeigte. Die Qualifikation sicherte sich in Folge dessen erneut Marco, der dann auch im Rennen ordentlich ablieferte. Ein starker oberer Streckenabschnitt, indem er gleichauf mit dem späteren Sieger Marco Odermatt (SUI) lag, wurde aber leider durch einen anschliessenden Fehler im Mittelteil nicht ganz so belohnt, wie es verdient gewesen wäre. Mit Rang 27 und nur eine Zehntelsekunde hinter den Top 15 fuhr Marco die ersten Weltcup-Punkte der Saison ein. Der Super-G zeigte sich aber neuerlich für beide Athleten als nicht konstant genug. Bormio erwies sich auch heuer als kein gutes Pflaster für den LSV. Schon das Training war gekennzeichnet von vielen schweren



Nico in seiner Konzentrationsphase vor dem Start

Stürzen, unruhiger Piste und wechselnden Pistenbedingungen. Schwere Verletzungen von Sarrazin, Mettler, usw. zehrten an den Nerven aller, sowohl Athleten als auch Betreuern. Nico klagte schon im Training über neuerliche Rückenschmerzen, qualifizierte sich aber erstmals in dieser Saison für eine Abfahrt. Die Ergebnisse wurden durch weitere schwere Stürze in den Rennen zwar weitestgehend in den Hintergrund gerückt, dennoch zeichnete sich für den LSV das gleiche Bild wie bei den Rennen zuvor. Es fehlte die Konstanz in den Teilzeiten für wirklich gute Resultate. Nach diesem Rennblock war erst mal Erholung angesagt, wobei bei Nico nervale Probleme im Rückenbereich auftraten, die ihn leider zu einer längeren Pause zwingen sollten. Eine Vorwölbung der Bandscheibe, als Folge der sehr ruppigen Pistenverhältnisse in Bormio, führte zu Problemen in der Ansteuerung der Muskulatur und Kraftverlust. Die Hoffnung auf Besserung fand Nico zwar in der Therapie und im Trockentraining aber die Rennen in Wengen und Kitzbühel sollten sich für ihn in der Folge nicht ausgehen und er musste passen.



Voller Fokus: Marco am Start in Gröden

BESTE RESULTATE MARCO PFIFFNER DH

27. Rang	DH Val Gardena
26. Rang	WM-DH Saalbach
31. Rang	DH Crans Montana
36. Rang	DH Kitzbühel

WETTKAMPFPHASE 2: WENGEN, KITZBÜHEL, GARMISCH

Bei einem kurzen aber intensiven Trainingsblock in Malbun machte Marco bei Top-Bedingungen einen weiteren guten technischen Schritt vorwärts. Bereits in Wengen zeigte er seine gute Form im Training. In der Abfahrt fuhr er demnach ein größtenteils grundsolides Rennen, das vom Grundspeerd her gut genug für ein Top15-Resultat war. Leider rutschte er auf der Minschkante kurz auf dem Innenski aus und beendete das Rennen damit nur knapp ausserhalb der Top30. Dieses Resultat war für alle Beteiligten schwer zu verdauen und die Enttäuschung saß tief. Der Super-G zeigte uns leider neuerlich unsere Achillesferse auf.

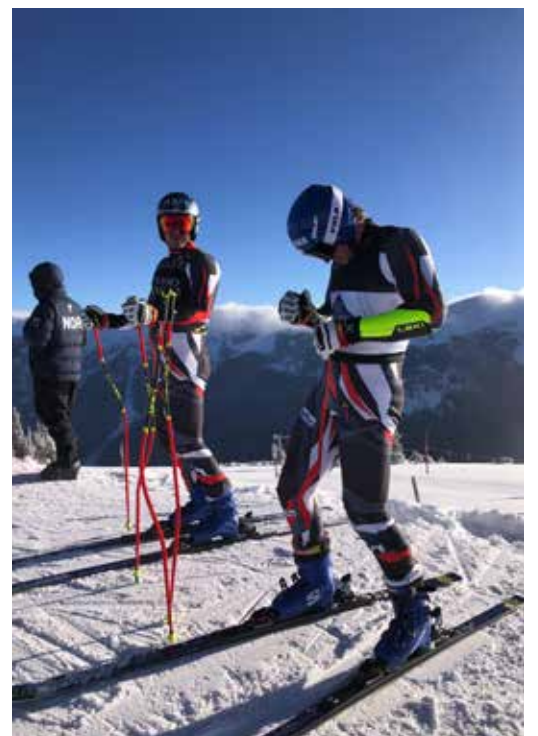
In Kitzbühel startete Marco die Abfahrt mit leichten Schmerzen an der Patellasehne, wodurch wir gezwungen waren, den Super-G auszulassen. Nach bescheidenen Trainingsleistungen konnte er sich im Rennen aber teils stark präsentieren. Einem guten Lauf bis zum Oberhausberg wurde aber leider die Belohnung durch Mängel am Hausberg und Traverse genommen. Drei Teilzeiten schneller als der Sieger und am Ende doch nur Rang 36. Seine Zwischenleistungen zeigen Marcos Potenzial, welches es nun heisst, zum richtigen Zeitpunkt auch abrufen zu können. Die nächste Chance dazu sollte uns die Kandahar in Garmisch bieten.

WETTKAMPFPHASE 3: WM, CRANS MONTANA UND KVITFJELL

Nach der Absage in Garmisch ging es direkt zur WM nach Saalbach-Hinterglemm. Das Erfreuliche im Voraus war, dass Nico die Auszeit nutzen konnte und zurück im Geschehen war. Wenngleich zu unserem Bedauern auch „nur“, um seinen Rücktritt vom alpinen Rennsport in Form eines Abschiedsrennens in der Abfahrt zu bestreiten. Der erste Bewerb, der Super-G, war dann eine herbe Enttäuschung für Marco mit durchwegs langsamen Teilzeiten. Die Abfahrt wies ein Spiegelbild der Saison auf. Schnelle Teilzeiten wechselten sich erneut mit fehlerhaften Abschnitten ab. Mit Rang 26 blieb Marco deutlich hinter den Erwartungen zurück. Die Enttäuschung im Zielraum sass tief auch wenn Marco sein selbst gestecktes Ziel der Top15 um nur sechs Zehntelsekunden verpasste. Nico konnte nach einem, zum Glück glimpflich verlaufenen, Trainingssturz unter tosendem Beifall des Publikums seine Karriere in Style beenden.



Skifahren ist Teamarbeit - Marco und Nico bereiteten sich gemeinsam vor



Das Saisonfinale in Crans Montana (SUI) und Kvitfjell (NOR) brachte einen Einbruch von Marco's Leistung mit sich. Es hat sich, in einer Phase zwischen Kitzbühel und Saalbach, doch der ein oder andere technische Fehler eingeschlichen gehabt, was seine Ursache in den zurückliegenden Knieproblemen haben dürfte. Marco's Formkurve verlor extrem an Höhe und er haderte mit sich auf Strecken, die ihm eigentlich entgegen kommen müssten.

Die Saisonresultate des Herren Speed Teams waren somit gekennzeichnet von einer frühen Verletzung und dem einhergehenden Karriereende von Nico Gauer und zu unkonstanten Leistungen von Marco Pfiffner. Trotz eindeutig stärkerer Performance gegenüber den Vorjahren, einem sehr guten Grundspeerd und starken Teilzeiten in fast jedem Rennen blieben die Resultate der Saison 2024/25 leider unter den Erwartungen.

Die Alpin Herren stehen nun vor einigen Weichenstellungen und gehen stark minimiert ins Olympiajahr 2026.

ENDE EINER GROSSARTIGEN KARRIERE

Nico Gauer, Sportler des Jahres 2023, erreichte im selben Jahr mit dem 6. Platz im WC-Super-G von Aspen (USA) seinen grössten Erfolg. Seitdem begleiteten ihn gesundheitliche Probleme, die ihn erst die Saison 2023|24 pausieren liessen und heuer letztendlich nach kurzem Comeback zum Karriereende führten. Nachdem Nico die Klassiker in Wengen und Kitzbühl aufgrund erneuter Rückenprobleme absagen musste, stand für ihn bereits während der laufenden Saison 2024|25 fest: Es ist Schluss!

Am 09.02.2025 zeigte Nico mit der Weltmeisterschafts-Abfahrt vor einem tosenden Publikum seinen *last Dance*.

Durch die zweieinhalb Jahre Pause und die ganzen Reha-Strapazen ist das Feuer für das Rennfahren nicht mehr das gleiche wie frühe", stellt Nico klar und führt weiter aus: „Es war keine Entscheidung, die ich von heute auf morgen getroffen habe. Ich habe schon länger überlegt. Es war nicht einfach, aber für mich ist es der richtige Weg. | NICO GAUER



Nico eiferte schon als Kind und Jugendlerner seinen Vorbildern nach



Die Ski-Pose hatte Nico schon früh drauf

Danke Nico für deine aufopfernde Arbeit über all die Jahre, deine ehrliche Art im Umgang mit Kollegen und Betreuern und am Ende für eine starke Karriere! Du wirst uns fehlen! Alles Gute für deinen weiteren Lebensweg und wir hoffen dass du uns in irgend einer Form erhalten bleiben wirst. | KURT MAYR

WAS WAR DEIN ERSTES RENNEN IM LSV-DRESS?

NICO: Mein erstes Rennen im LSV-Dress war in der Saison 2007/08; an das genaue Rennen kann ich mich leider nicht mehr erinnern.

DEIN SPORTLICHES UND NICHT-SPORTLICHES HIGHLIGHT MIT DEM LSV-TEAM?

NICO: Mein sportliches Highlight war ganz klar mein bestes Ergebnis: der 6. Rang im Weltcup-Super-G von Aspen. Das nicht-sportliche Highlight waren ohne Zweifel all die grossartigen Menschen und Freunde, die ich auf diesem Weg kennenlernen durfte.

WAS NIMMST DU AUS DEINER LSV-ZEIT MIT INS LEBEN?

NICO: Der Sport hat mich definitiv stark geprägt und mir viele wertvolle Eigenschaften vermittelt. Besonders mein Durchhaltevermögen und meine Geduld wurden dabei stark gefördert.

WAS WIRD DIR NACH DEINEM KARRIEREENDE AM MEISTEN FEHLEN?

NICO: Was ich neben dem Adrenalin beim Rennfahren mit Sicherheit am meisten vermissen werde, ist die gemeinsame Zeit mit dem Team und den mittlerweile guten Freunden – gemeinsam zu reisen, Höhen und Tiefen zu durchleben und abends beim Essen in geselliger Runde zu lachen oder eine Runde zu jassen.



Nico gibt vom Start weg Gas



SKI NORDISCH





**BECKBISSINGER
Jürgen**

Chef Nordisch

Spitzensport ist eine Gratwanderung

Die abgelaufene Saison war meine zweite in der Funktion als Verantwortlicher für den nordischen Skisport im LSV. Rückblickend war es erneut ein Jahr voller Herausforderungen, aber auch mit vielen positiven Entwicklungen und wichtigen Weichenstellungen für die Zukunft.

Gerade in einem finanziell angespannten Umfeld zeigt sich, wie entscheidend ein starkes Netzwerk und eine funktionierende Teamarbeit sind. Ich bin dankbar für die engagierte Zusammenarbeit im Führungsteam und die Unterstützung seitens des LSV-Rats – beides zentrale Faktoren, die es uns ermöglichen, auch unter schwierigen Bedingungen Fortschritte zu erzielen.

Ein Highlight war die vertiefte Zusammenarbeit mit Swiss Ski. Die vollständige Integration von Nina Riedener und Robin Frommelt ins Langlauf-Team des schweizer Skiverbandes wurde von beiden Seiten als (erster) Erfolg gewertet. Auch wenn sowohl Nina als auch Robin verletzungs- bzw. krankheitsbedingt große Teile der Saison nicht wie geplant bestreiten konnten, war die Integration sportlich und organisatorisch ein wichtiger Schritt. Solche Partnerschaften stärken nicht nur die individuellen Karrieren unserer AthletInnen, sondern auch den Verband als Ganzes.

Ebenso erfreulich sind unsere verstärkten Kooperationen mit dem Voralpenteam, dem Skiclub Bachtel und dem SSW. Solch eine überregionale Zusammenarbeit erachte ich als essentiell für einen kleinen Verband wie den unseren – sie schafft Synergien, fördert die Qualität der Betreuung und eröffnet Perspektiven für den Nachwuchs. Diese Kooperationen möchten wir in Zukunft weiter vertiefen und gezielt fördern.



Janik Brunhart mit Teamkollege Livio Banzer an der SM im Goms 2025

Weniger optimal war der unerwartete Wegfall unseres Trainers Ilya Chernusov während der laufenden Wettkampfsaison. Besonders Micha Büchel und Janik Brunhart traf dieser Ausfall unmittelbar. Umso bemerkenswerter ist, wie engagiert und flexibel reagiert wurde. Bärli Mannhart, Anna-Carlotta Bachmann und weitere Teammitglieder übernahmen zusätzliche Verantwortung und sorgten dafür, dass der Trainingsbetrieb weiterlief. Die Athleten, insbesondere Janik und Micha, zeigten trotz dieser Umstände stabile bis sogar ansteigende Leistungen. Ihre Saisonbestleistungen erzielten sie vorrangig Richtung Saisonende. Dies spricht für ihre Eigenständigkeit und Belastbarkeit aber auch für die solidarische und kompetente Arbeit im Trainerteam.

Spitzensport ist eine Gratwanderung – ein treffendes Bild, welches Cheftrainer Bärli Mannhart sehr häufig verwendet. Wer in der Weltspitze mitmischen will, muss lernen, sich auf diesem schmalen Grat zwischen Belastung und Überlastung, zwischen Motivation und Erschöpfung, zwischen Kontrolle und Vertrauen zu bewegen. Wir setzen alles daran, unseren AthletInnen ein Umfeld zu bieten, welches genau diese Balance ermöglicht.

MENTALE STÄRKE

Ein leistungsförderndes Umfeld bedeutet jedoch mehr als gute Trainingsbedingungen. Nachdem ich im letztjährigen Bericht auf das Verbot fluorhaltiger Waxe eingegangen bin, möchte ich dieses Jahr ein Thema ansprechen, das oft noch zu wenig Beachtung findet, jedoch eine ebenso zentrale Rolle spielt: mentale Gesundheit und Stärke im Leistungssport.

Langlauf zählt zu den forderndsten Ausdauersportarten. Stundenlange Trainingseinheiten, hohe körperliche Belastungen, Wettkampfdruck, schulische Verpflichtungen und nicht zuletzt der eigene Anspruch stellen gerade junge AthletInnen vor grosse mentale Herausforderungen. In einem Umfeld, in dem Leistung gemessen und verglichen wird, steigt der Druck stetig – und mit ihm das Risiko für mentale Erschöpfung, Selbstzweifel oder Motivationsprobleme.

Wir möchten in unserem Verband deshalb ein klares Zeichen setzen. Mentale Gesundheit ist genauso wichtig wie körperliche Fitness. Sie entscheidet mit darüber, ob eine Sportlerin oder ein Sportler konstant Leistung bringen kann – und ob die Freude am Sport erhalten bleibt. Mentale Stärke kann trainiert werden – durch gezielte Förderung, durch eine offene Gesprächskultur und, wenn nötig durch professionelle Begleitung. Erste Kontakte bestehen bereits, und wir sind im Bedarfsfall bereit, weitere Unterstützungsangebote zu suchen.

Wir erwarten nicht, dass alle unsere SportlerInnen Weltmeister werden. Aber wir erwarten, dass sie mit voller Überzeugung, klaren Zielen und Freude an ihrer Entwicklung arbeiten – körperlich und mental. Dafür setzen wir uns als Verband ein.



Team Nordic 2024|25



MANHART Bärthelmann
Cheftrainer Nordisch



CHERNOUSOV Ilya
Trainer Nordisch



BACHMANN Anna-Carlotta
Trainerin Nordisch

Mit neuem Trainerteam nach Trondheim, Schilpario und Planica

Am 07. Mai 2024 startete die Vorbereitung auf die Saison 2024|25 mit einem schönen Kick-off im Ridamm-City. Neben vielen Informationen konnten AthletInnen/Eltern und die vielen Helfer auch ein erstklassiges Abendessen geniessen.

Im Trainerbereich gab es gegenüber der letzten Saison kleine Veränderungen. So übernahm Ilya Chernousov die Planung und Betreuung von Micha Büchel und Janik Brunhart. Nina Riedener und Robin Frommelt trainierten ab Juni 2024 zusammen mit der Trainingsgruppe 3 von Swiss Ski. Anna-Carlotta Bachmann ergänzte in Teilzeit das Trainerteam. Sie übernahm einige Einheiten im Sportschul-Training. Bärthelmann übernahm die Verantwortung für den U18|U16 Kader.

Ladina Wanger und Annina Uehli wurden aufgrund ihrer guten Resultate ein weiteres Jahr für den C-Kader Jugend U16 selektioniert. Fabia Brunhart machte den Schritt zu den Juniorinnen U18.

Janik Brunhart nahm das erste Jahr bei den Herren Junioren U20 in Angriff.

Im Elitebereich erreichten Nina Riedener und Robin Frommelt den B-Kader Status. Micha Büchel gehört nach einer durchwachsenen Saison dem C-Kader Herren an.

Zusätzlich zum ernannten Jugendkader betreut das Nordic-Team des LSV noch fünf weitere junge AthletInnen, die das Training für die Saison 24/25 in der Sportschule Schaan resp. im Sportgymnasium Vaduz in Angriff nahmen.

Im Winter wurde das Betreuerteam, wie schon in den letzten Jahren, von Christof Wilingler (Swiss Ski) unterstützt. Er ist für das Material sowie für die Skipräparation zuständig. Weiteren Support bei den internationalen Wettkämpfen gab es ausserdem aus dem Team von Swiss-Ski.

Die Nordischen Weltmeisterschaften der Elite fanden 2025 in Trondheim (NOR) statt. Somit war die Zielvorgabe für das Elite Team (Nina, Micha und Robin) klar definiert.

Für Janik Brunhart stand die U20 Weltmeisterschaft in Schilpario (ITA) im Fokus. Die U18|U16 Damen und U16 Herren wollten vorallem an den FESA-Games in Planica (SLO) sowie bei der Helvetia Nordic Trophy und dem Swiss Cup ein Ausrufezeichen setzen.



Annina Uehli beim Stägerlauf 2025



Janik Brunhart läuft ein starkes Saisonende

Dabei sein. Erleben. Geniessen.

einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung



Einfach und
bequem Termin
vereinbaren

Christof Schwarber
Generalagent

Hauptagentur Vaduz
T 058 280 37 55, M 076 366 70 23
christof.schwarber@helvetia.ch

**Ich freue
mich auf Ihren
Anruf.**

VORBEREITUNG 2024

Elite|U20

Den ersten Trainingskurs auf Rhodos im Mai 2024 absolvierten die Elite-Athleten Nina und Robin noch zusammen mit unserer Junioren/Elite Gruppe und Trainer Ilya Chernousov, ehe sie ab Juni das Training mit dem Team von Swiss Ski aufnahmen.

Janik und Micha konnten in der Folge vier weitere Lehrgänge zusammen mit dem VAC (Voralpen Cup) Team bestreiten. Im Juni trainierten sie am Stelvio noch auf Schnee, während die Sommercamps vorrangig läuferisch und auf den Rollski im Wallis und in Lavaze absolviert wurden. Im Herbst (Oktober) ging es wieder auf Schnee und zwar in die Skihalle nach Oberhof (Thüringer Wald, Deutschland). Im November verzichtete das Team auf die lange Reise nach Skandinavien und trainierte den ganzen Monat im benachbarten Davos. Die super Verhältnisse auf der Snowfarm machten dies schon früh im Winter möglich. Anschliessend fiel auch schon der erste Naturschnee. Zwischen den einzelnen Lehrgängen trainierten Micha und Janik viel zu Hause im Land. Mit langen Einheiten in unseren umliegenden Bergen und super Rollski-Strecken in der Rheinebene bietet Liechtenstein die besten Bedingungen für eine reibungslose Vorbereitung. Zudem führten die harten Stunden in der Nordic Factory (Kraftkammer) zu einem gelungenen Formaufbau bis November. Bei den ersten Testrennen auf den Rollski in Andermatt (Nordic Weekend) und in Lavaze (Rollskiweltcup) konnten Janik und Micha gute Resultate erzielen.



Micha beim Crosslauf (Nordic Weekend Andermatt)



Trotz Regen kommt Janik gut ins Rennen in Andermatt

U18|U16

Die U18 und U16 AthletInnen starteten mit einem ersten Lehrgang im Sportzentrum Kerenzerberg in die Vorbereitung. Anschliessend ergänzten Lehrgänge in Andermatt, Magglingen, Liechtenstein, Schlinig und Davos das heimische Schultraining. In diesen konzentrierten Trainingstagen wurde das Hauptaugenmerk stark auf die weitere Verbesserung der Lauftechnik gelegt. Im November konnte auch das Jugend-Team von den guten Schneebedingungen in Davos profitieren und die Technik auf den Ski verbessern.

Die Lehrgänge in Liechtenstein (Sommer) und Schlinig wurden vom Nordic-Club Liechtenstein organisiert. Herzlichen Dank an das NCL-Team. In Magglingen und Davos konnten wir zusammen mit dem RLZ (Regionales Leistungszentrum) Bachtel trainieren. Wir hatten so einen guten Vergleich, wo wir in etwa standen. Bei allen U16/U18 Lehrgängen waren die Nicht-Kaderathleten Livio Banzer, Lian Kuster und Orlando Giorgetta ebenfalls dabei und konnten wertvolle Erfahrungen sammeln.



Ladina Wanger auf Rollski

Die Phase der Vorbereitung konnte in Davos und Flumserberg mit diversen Testrennen auf Schnee und dem Roll-Ski-Rennen Rugell-Schellenberg abgeschlossen werden. Das gesamte LSV-Team zeigte bei diesen Rennen, dass im Sommer gut trainiert wurde.

WETTKAMPFSAISON 2024|2025

Ohne Coach in die Wettkampfsaison

Leider ist vor dem ersten FIS-Rennen im Goms (Swiss-Cup) der worst-case aus Sicht der Betreuung der AthletInnen eingetroffen. Völlig unerwartet musste Ilya Chernousov noch vor dem ersten Renneinsatz seine Aufgaben aus familiären Gründen abgeben. Er wäre für die Betreuung bei den hochrangigen Wettkämpfen (Swiss-Cup, FESA-Cup, JWSC, WSC) verantwortlich gewesen. Die Herausforderung bestand nun vor allem darin, mit einem stark dezimierten Trainerteam die Betreuung der AthletInnen bei Wettkämpfen und Training sicher stellen zu können.

Zum Glück gibt es in der liechtensteinischen Nordic-Familie viele gute Leute, die jederzeit mithelfen. Herzlichen Dank an Jürgen Beckbissinger, Anna-Carlotta Bachmann, Marcel Riedener, Christof Willinger. Danke an Swiss-Ski für die Betreuung an der WSC in Trondheim und an der U23/U20 WSC in Schilpario! Dank auch an die Geschäftsstelle!



Chef Nordisch Jürgen Beckbissinger im Einsatz

Elite Team|U20|U18

Nach dem langen Trainingslager in Davos auf der Snowfarmloipe startete sowohl der Elite- als auch der Juniorenkader in Ulrichen beim ersten Swiss-Cup in die Saison. Eine Woche später fand der erste FESA-Cup in Schlinig (ITA) statt. Im Goms sowie auch in Schlinig konnten vor allem Micha und Janik überzeugen und wertvolle FIS-Punkte erlaufen. Leider konnte Robin nur die Rennen in Schlinig bestreiten, da er sich zuvor im Trainingslager in Davos noch eine Magen/Darm Infektion eingefangen hatte. Fabia war bei ihrem ersten Einsatz im Damen-Elitefeld etwas überrascht von den harten Strecken und dem hohen Renntempo, welches in den Rennen von Beginn an angeschlagen wurde. So musste sie sich zunächst mit Platzierungen im hinteren Bereich der Rangliste zufriedengeben, was ihrer Motivation aber keinerlei Abbruch tat.



Fabia Brunhart im ersten Juniorinnen Jahr

Nina verpasste noch infolge ihrer langen Krankheit komplett den Saisonstart und arbeitete stattdessen hart an ihrer Genesung. Sie konnte dann Ende Januar ins Renngeschehen eingreifen.

Auf internationaler Bühne qualifizierte sich somit nur Robin für den ersten WC-Sprint in Davos. Mit dem 86. Rang und 16 Sekunden Rückstand auf Superstar und späteren Sieger Johannes Klæbo (NOR) konnte er allerdings nicht zufrieden sein.

Nach zwei weiteren FESA-Cup Wochenenden in St.Ulrich (AUT) und Oberwiesenthal (DE) fand auf dem Jaunpass der erste Teil der Schweizer Meisterschaften statt. Beim Sprintrennen am Samstag passte noch nicht alles zusammen. Alle LSV-AthletInnen konnten sich aber im späteren Distanzrennen steigern. Das beste Resultat gelang dabei Robin Frommelt mit dem 13. Rang. Dicht dahinter beendete Micha Büchel sehr erfreulich das Rennen auf Rang 17. Auch Janik Brunhart zeigte ein gutes Wochenende und erreichte im Sprint den 19. sowie im Distanzrennen den 21. Rang. Annina Uehli startete zum ersten Mal an einem FIS-Rennen für Liechtenstein. Sie erreichte in der Kategorie U18 Juniorinnen die Ränge 12 (Sprint) und 10 (Distanz). Fabia Brunhart lief an beiden Tagen auf Rang 15. Janik, Micha und Robin wurden aufgrund der bis dato gezeigten Leistungen für die U20 respektive U23 Weltmeisterschaften in Schilpario (ITA) selektio- niert. Nach einem längeren Trainingsblock reiste das Team mit hoch gesteckten Zielen Anfangs Februar nach Italien. Janik und Micha konnten diese weitestgehend erfüllen, jeweils zwei gute Distanzrennen zeigen und sich im Mittelfeld behaupten. Robin hingegen kämpfte leider erneut mit wiederkehrenden Rückproblemen und konnte infolge dessen nur den Sprint laufen. Er erreichte mit Rang 49 ein ordentliches Resultat. Seine bisher gute Form konnte allerdings nicht verhindern, dass sich sein Rücken weiter verschlimmerte und Robin die Saison in Schilpario leider frühzeitig beenden musste. Erfreulicherweise gab Nina Riedener unterdessen ihr Comeback beim Swiss-Cup in Campra.

Sie erreichte dort im Distanzrennen einen guten 7.Rang und zeigte sich zuversichtlich für die Restsaison. Ganz klarer Saisonhöhepunkt im Nordic Ressort war die Weltmeisterschaft in Trondheim (NOR). Einige 100'000 Zuschauer und eine grossartige Atmosphäre warten auf die AthletInnen im Mekka des Langlaufs. Wir konnten Nina, Micha und Robin für die WM selektionieren, wobei Letzterer wegen starken Rückproblemen erst gar nicht nach Norwegen anreisen konnte. Nina und Micha mussten vor den eigentlichen Wettkämpfen erst noch das Qualifikationsrennen der FIS laufen, um sich für weitere Rennen zu qualifizieren. Gefordert war ein Rang in den Top 10. Diese Rennen gelangen sowohl Nina (Rang 7) als auch Micha (Rang 3) hervorragend. So stand dem Start bei den Weltmeisterschaftsrennen nichts mehr im Wege. Da die Rennen im ORF live übertragen wurden, konnten beide (erstmal) viel Medienpräsenz geniessen. Micha lief das Einzelrennen über 10km Classic und im Skiathlon. in beiden Formaten zeigte er seine Klasse und rangierte sich mit persönlichen Bestleistungen (FIS-Punkte) im Mittelfeld der besten Langläufer der Welt. Leider erkrankte er noch in der ersten woche an Corona und musste wohl oder übel auf das 50km-Event verzichten.



Robin Frommelt ist zu Saisonbeginn gut in Form

Auch Nina konnte das 10km Einzelrennen wie erhofft laufen. Sie steigerte sich noch einmal und konnte ihre Fis-Punkte verbessern. Mit guten Punkten, viel Erfahrung und einem Berg voll Motivation für die anstehende Olympia-Saison 2026 ging es zurück nach Liechtenstein.



Micha Büchel feiert Rang 3 im WM-Quali-Rennen



Comeback nach langer Krankheitspause - Nina Riedener

Zum Abschluss der Saison fanden im Goms noch der zweite Teil der Schweizer Meisterschaften statt. Bei sehr tiefen und warmen Verhältnissen kämpften die AthletInnen noch im April um Medaillen. Ein Drei-Tages-Marathon mit den Distanzrennen über fünf und je nach Altersklasse 20/30/50 Kilometern sowie einem Teamsprint. Alle Rennen wurden in der freien Technik absolviert.

Der LSV reiste mit einer grossen Delegation nach Ulrichen. Da zum Ende der Saison auch die U16 AthletInnen eine Startmöglichkeit bekommen sollten. Hier schnupperte Annina Uehli erstmals an einer Medaille und zeigte, dass sie ihre sehr gute Form über die Saison halten konnte. Mit den Rängen fünf und sechs hinterliess sie in den Distanzrennen der Kategorie U18 ein deutliches Ausrufezeichen. Im Teamsprint erreichte sie im Duo mit der erfahrenen Nina Riedener den guten 13. Rang.

Ladina Wanger und die Sportschüler Lian Kuster und Livio Banzer starteten ebenfalls in beiden Distanzrennen. Besonders über die Langdistanz zeigten alle drei eine gute Leistung. Sie klassierten sich im Mittelfeld der Kategorie U18. Auch Janik Brunhart gelang zu Abschluss der Saison noch ein gutes Distanzrennen in der U20-Klasse. Er lief im Feld der 80 Teilnehmer auf den guten 40.Rang. Auch im Teamsprint gehörte Janik mit Teamkollege Livio zum Mittelfeld.

AUF DEM SPRUNG IN DIE WELTELITE

Micha Büchel lebt seit Kindestagen für den Langlaufsport. Er fühlt sich zu Hause am Wohlsten und nutzt die heimischen Berge in Liechtenstein um sich peu à peu in die Weltspitze zu laufen. Nach gesundheitlichen Problemen und fehlender Motivation drohte in der vergangenen Saison gar das frühzeitige Karriereende. Aber mit viel Willenskraft und mentaler Stärke hat Micha seine Liebe zum Cross Country Skiing wieder neu aufflammen lassen und kämpfte sich heuer mit sehr guten Leistungen zurück in die Spur. Die Teilnahme an der nordischen Ski-WM in Trondheim und das Erreichen des Podests im Quali-Rennen ist sein bis dato wohl grösster Erfolg. Wir haben mit dem zukünftigen B-Kader Athleten und Zugpferd der Ländle-Trainingsgruppe gesprochen.



Micha war als Kind schon ganz gross dabei...

Micha hat sich in den letzten 12 Monaten enorm entwickelt und hat sowohl sportlich als auch menschlich eine Vorreiterrolle eingenommen. | JÜRGEN BECKBISSINGER



...und bergauf der Konkurrenz enteilt

WAS WAR DEIN SPORTLICHES HIGHLIGHT 2024|25?

MICHA: Mein sportliches Highlight war natürlich die Nordische Ski-WM in Trondheim. Die Wettkämpfe mit der besonderen Atmosphäre, die Menschen, eine coole Strecke und meine guten Leistungen – das hat alles super gepasst. Einziger Wermutstropfen war die Corona-Infektion vor dem 50-km-Rennen. Besonders herausgestochen hat für mich das Qualifikationsrennen, das sehr wichtig für den weiteren Verlauf der WM war. Dort konnte ich einen starken 3. Rang erreichen.

WAS NIMMST DU AUS DIESER SAISON FÜR DICH MIT?

MICHA: Nach einigen schwierigeren Jahren mit Verletzungen, fehlender Konstanz im Training und weniger guten Resultaten im Winter nehme ich vor allem Zuversicht und Selbstvertrauen mit. Ich konnte mir zudem eine solide Trainingsbasis mit guten Stunden aufbauen. Auf dem möchte ich in der kommenden Saison aufbauen. Sowohl in der Vorbereitung als auch in den Wettkämpfen.

WAS HAT DIR DIE KRAFT GEGEBEN, ZURÜCKZUKOMMEN BZW. DRANZUBLEIBEN?

MICHA: Mein Umfeld hat eine zentrale Rolle gespielt. Die Gespräche mit Bärty, Jürgen, meiner Freundesgruppe und der Austausch mit Simon Heeb haben mir sehr geholfen, mich erneut für den Langlaufsport zu entscheiden. Auch die Zusammenarbeit mit einem Mentaltrainer hat mir neuen Mut gemacht, um sicher noch eine weitere Saison dranzuhängen. Es ist nicht einfach, etwas, das man fast das ganze Leben lang gemacht hat, einfach so aufzugeben.

HEIMATLIEBE ODER INTERNATIONALE TRAININGSGRUPPE? WIE WICHTIG IST DIR DEIN PERSÖNLICHES UMFELD?

MICHA: Eine gute Trainingsgruppe ist für die sportliche Entwicklung enorm wichtig, genauso wie ein geeigneter Trainingsstandort. Mit beidem bin ich aktuell sehr zufrieden. Auch die Trainingslager mit dem Voralpencup-Team funktionieren gut und werden nächste Saison weitergeführt. Mein persönliches Umfeld ist mir aber besonders wichtig. Der regelmässige Kontakt tut mir vor allem mental sehr gut. Deshalb schätze ich mein Umfeld bestehend aus Familie, Freundeskreis, dem LSV und dem FC Ruggell (C-Junioren und 2. Mannschaft) sehr. Das ist neben der Heimatliebe der Hauptgrund, weshalb ich im Land bleiben möchte.



Distanzrennen sind Michas Leidenschaft



Als Langläufer trotzt Micha des öfteren der Kälte

U16 Team

Während die Elite und Junioren auf Weltmeisterschaften blickten, setzte sich der Jugendkader (U16-U18) nicht nur ein grosses Saisonziel. Ein absolutes Highlight waren aber sicher die internationalen FESA-Games in Planica (SLO). Zudem kam es für die noch jungen AthletInnen zu Einsätzen bei den ersten FIS-Rennen. Die Nationale HNT (Helvetia Nordic Trophy) Serie gehörte auch heuer wieder zu einem der ausserkorenen Höhepunkte der Saison 2024/25.

FESA-GAMES PLANICA (SLO)

Beim 5-Kilometer Einzelrennen in der Klassischen Technik konnte Annina den sehr guten 6. Rang erlaufen und bestätigte somit das Resultat der letzten Saison. Ladina Wanger blieb mit Rang 27 etwas unter ihren Möglichkeiten. In der Kategorie U18 Damen erreichte Fabia Brunhart den 45. Rang.

Eine grosse Leistungssteigerung gegenüber der letzten Saison erreichten die U16 Herren. Lian Kuster (30.), Livio Banzer (31.) und Orlando Giorgetta (39.) behaupteten sich geschlossen im Mittelfeld, nachdem sie im Vorjahr nicht über die letzten drei Plätze hinaus kamen.

Immer auch ein emotionaler Höhepunkt für die AthInnen und die BetreuerInnen sind die Staffel-Wettkämpfe. Zum zweiten Mal konnte das Team Liechtenstein eine Mix-Staffel an den Start der FESA-Games bringen. In der Besetzung Annina, Lian, Ladina und Livio erreichte das Quartett den hervorragenden 14. Rang. Ebenfalls eine deutliche Leistungssteigerung um 4 Plätze gegenüber der letzten Saison.

HELVETIA NORDIC TROPHY

Mitte Dezember fand der erste HNT-Wettkampf der Saison in den Flumserbergen statt. Annina konnte hier trotz Trainingsrückstandes bereits auf das Podest laufen. Auch Ladina erreichte mit dem 12. Rang ein gutes Ergebnis. Die U16 Herren (Kuster, Banzer, Giorgetta) konnten sich gegenüber der letzten Saison deutlich steigern und finishten im Mittelfeld. Das zweite Rennen in Kandersteg gelang aus Liechtensteiner Sicht nicht mehr ganz so optimal. Alle AthletInnen taten sich etwas schwer und zeigten kämpferische Leistungen. So überzeugte einzig Annina erneut mit einem 3. Rang.

An der Schweizer Meisterschaft in La Vue des Alpes verpasste Annina die angestrebte Medaille um nur 13 Sekunden. Livio Banzer zeigte mit dem 24. Rang bei den Herren U16 erneut eine Leistungssteigerung. Im Staffellenrennen platzierten sich die Damen U16 (Annina Uehli, Ladina Wanger, Clara-Luisa Kind) auf Rang 13. Die Herren U16 (Kuster, Banzer, Giorgetta) verpassten mit Rang 11 die Top10 um einen Wimpernschlag von 1,3 Sekunden.

Das HNT-Finale in La Fouly bildete den Abschluss der HNT-Serie. Mit einem Skicross (XCX) und einem Distanzrennen standen noch einmal zwei spannende Rennen auf dem Wettkampfprogramm. Beim XCX liefen vor allem Annina und Ladina zu Topleistungen. Annina erreichte trotz Sturz den 8. Rang, Ladina folgte auf Rang 10.

Livio Banzer (U16/Rang 18) knüpfte ebenfalls nochmal an seine bisherigen guten Leistungen an und lief zum ersten Mal bei einem HNT-Rennen in die Top 20.

Bei sehr tiefen Verhältnissen und Frühlingstemperaturen fand am Sonntag noch das HNT-Abschlussrennen in der C-Technik statt. Dass die Form noch immer stimmte, zeigten Annina und Ladina mit den Rängen 4 und 8. Lian Kuster (19.) erreichte bei den Herren U16 ebenfalls ein Top 20 Resultat und somit eine persönliche Bestleistung.

In der Kategorie U16 haben wir an den diversen HNT-Rennen immer wieder junge Athleten*Innen eingesetzt. So konnten Clara Luisa Kind, Sina Risch, Hanna Brunhart und Dario Loser gute Erfahrungen sammeln. So werden auch die Weichen für die Zukunft gestellt.



Erfolgreiche Helvetia Nordic Trophy mit Annina Uehli und Ladina Wanger am Start

Fazit

ELITE UND U20 TEAM

Wenn die zwei nominell besten AthletInnen zusammen fast den ganzen Winter ausfallen, ist es nicht leicht, positive Resultate oder Leistungen auf internationalem Niveau zu liefern. Nichts desto trotz erlebten wir viele sportliche Lichtblicke und einige AthletInnen verzeichneten tolle Leistungssteigerungen in der Saison. Micha Büchel beispielsweise ist es gelungen, nach einer durchwachsenen Saison 2023|24 beeindruckend zurück zu kommen und eine sehr gute Saison zu zeigen. Er konnte seine FIS-Punkte von 155 auf 130 senken. Somit ist Micha in der kommenden Saison direkt für den Einsatz im Weltcup qualifiziert (Limit <150). Ausserdem bestritt er eine gute Weltmeisterschaftswoche in Trondheim und feierte das Podest im Qualifikationsevent. Auch Janik Brunhart konnte seine FIS-Punkte deutlich drücken und hat die Selektionskriterien für den C-Kader Junioren in diesem Jahr mehrfach erreicht. Wir sind davon überzeugt, dass wir uns auch in der nächsten Saison noch verbessern und an ein höheres Leistungsniveau anknüpfen können. Mit Start der neuen Saisonvorbereitung wird uns hierbei auch Jonas Vey im Trainerstab unterstützen.

Nina und Robin werden die Olympia-Saison wieder in Kooperation mit Swiss Ski in Angriff nehmen und halten somit an den professionellen Trainingsstrukturen des Vorjahres fest.

U18|U16 TEAM

Der LSV ist mit der Entwicklung des Jugendbereichs (U16/U18) auf dem richtigen Weg. Vordergründig zeigt sich das in Podestplatzierungen unserer Besten. Dennoch ist es für uns auch spannend und wichtig zu sehen, dass man Fortschritte als Team erzielt, an Breite gewinnt (Beispiel Herren U16) und regelmässig mit individuellen Bestleistungen wie an den diesjährigen FESA-Games aufzeigt.

AthleInnen durchlaufen im Zuge ihrer Entwicklung auf jedem Höhenflug auch Täler. Für uns ist wichtig, mit gutem Training weiter dranzubleiben.



Landesmeister 2025 Micha Büchel und Nina Riedener

LEISTUNGSSTAND

Mit dem Leistungsstand von Micha Büchel und Janik Brunhart dürfen wir zufrieden sein. Bei beiden Ruggeller Athleten fehlt noch etwas die Konstanz. Besonders Janik kann und muss auch noch sein Training steigern (Umfänge). Einmal mehr von gesundheitlichen Problemen zurückgeworfen wurden Nina Riedener und Robin Frommelt. Im Fall von Nina und Robin haben wir gehofft, dass die intensivere Betreuung durch Swiss-Ski uns helfen könnte. Dies hatte, wenn man es kurzfristig betrachtet, leider noch nicht den gewünschten Effekt.

Mit dem Leistungsstand des U16|U18 Team sind wir zufrieden. Wir konnten wie in der Vorsaison wieder ein paar schöne Erfolge feiern und besonders die U16 Jungs haben sich in den Ranglisten im Mittelfeld wieder gefunden. Was eine deutliche Steigerung gegenüber der Vorsaison bedeutet. Alle U16 Athleten*innen kommen jetzt in eine höhere Kategorie (U18). Es wird in der Vorbereitung auf die neue Saison sehr wichtig sein, dass wir Umfänge und Qualität im Training steigern. Auch werden wir noch mehr Fokus auf Technik und Laufökonomie (Skitechnik) legen!

MATERIAL

Wie schon in der letzten Saison haben wir uns entschieden, nur mit ein paar wenigen Produkten von Swiss-Ski zu arbeiten. Viel Wert haben wir aber auf die diversen Schliffe (Swiss-Ski, Mettler) und die Handstrukturen gelegt. Schliffe und Strukturen gewinnen immer mehr an Wert. Stolz können wir auch in der vergangenen Saison vermerken, dass wir nie auf Fluorprodukte zurückgegriffen haben. Ganz im Sinne des Fair-play.

International (WSC, WC, FESA, und U20|U23WM) wurden wir in das Swiss-Ski System eingebunden. Ein herzliches Dankeschön an die Teams von Swiss-Ski und an Christof Willinger die uns immer mit gutem Material versorgt haben



Ladina Wanger steigt in die Juniorenklasse auf



Janik Brunhart etabliert sich in der U20

Danke

Ein herzliches Dankeschön an...

RICHARD WANGER, MARTIN UEHLI und MATTHIAS KUSTER. Für den Support an den HNT-Rennen

MARCEL RIEDENER, der uns im Service beim FESA-Cup in Schlinig und an den FESA Games in Planica unterstützte.

das NORDIC CLUB TEAM unter der Leitung von WERNER BRUNHART. Neben der Mitbetreuung der U16 AthletInnen organisiert der NC immer wieder Regionalrennen in Steg. Im Herbst 2024 sogar ein Rollskirenennen auf den Schellenberg. Die fleissigen Helfer machen hier immer einen Top Job.

die GESCHÄFTSSTELLE DES LSV und an Toni Real für die Arbeit und die Unterstützung.

JÜRGEN BECKBISSINGER für seine Hilfe und die Unterstützung. Besonders auch nach dem Trainer-Engpass mit Ilya Chernousov. Er leistet ein grosses Engagement für die Langläufer.

Wir freuen uns auf die kommende Saison mit frischen und motivierten SportlerInnen sowie treuen Langlauf-Freunden. | BÄRTI MANHART

Resultatübersicht

FROMMELT Robin (Herren U23)		UEHLI Annina (Damen U16)	
U23WCS Schilpario (ITA)	49. Rang (Sprint)	FESA-Games Planica (SLO)	6. Rang (5.0km F)
WC Engadin (SUI)	77. Rang (Sprint)	HNT Flumserberg	3. Rang (5.0km F)
WC Davos (SUI)	86. Rang (Sprint)	HNT Kandersteg	3. Rang (5.0km C)
FESA/COC Falcade (ITA)	32. Rang (Sprint)	Swiss-Cup Sedrun Kat. U18	3. Rang (7.5km F)
FESA/COC Oberwiesenthal (DEU)	40. Rang (20km C)	Swiss-Cup/SM Goms Kat.U18	5. Rang (5.0km F)
Swiss-Cup/SM Janupass	13. Rang (10 km C)	Swiss-Cup/SM Goms Kat.U18	6. Rang (20.0km F)
Saison im Februar nach U23WCS abgebrochen (Rückenprobleme)		Staffeleinsätze; Mix-Relay Planica, SM U16 Relay La Vue des Alpes, Teamsprint SM Goms	
BÜCHEL Micha (Herren U23)		WANGER Ladina (Damen U16)	
WCS-Qualifikation Trondheim (NOR)	3. Rang (7.5km C)	FESA-Games Planica (SLO)	27. Rang (5.0km F)
WCS Trondheim (NOR)	73. Rang (10km C)	HNT Finale La Fouly	8. Rang (5km C)
WCS Trondheim (NOR)	82. Rang (Skiathlon)	HNT Finale La Fouly	10. Rang (XCX F)
U23WCS Schilpario (ITA)	52. Rang (20km C)	HNT Flumserberg	12. Rang (5km F)
U23WCS Schilpario (ITA)	56. Rang (10km F)	SM Langdistanz Damen U20/U18	22. Rang/13. Rang (20k F)
Swiss-Cup/SM Janupass	17. Rang (10 km C)	Staffeleinsätze; Mix-Relay Planica, SM U16 Relay La Vue des Alpes, Teamsprint SM Goms	
BRUNHART Janik (Herren U20)		BANZER Livio (Herren Kandidat U16)	
U20WCS Schilpario (ITA)	62. Rang (20km C)	FESA-Games Planica (SLO)	31. Rang (7.5km F)
U20WCS Schilpario (ITA)	72. Rang (10km F)	HNT Flumserberg	28. Rang (7.0km F)
FESA/COC Oberwiesenthal (DEU)	52. Rang (20km C)	HNT Finale La Fouly	18. Rang (XCX F)
FESA/COC St.Ulrich (AUT)	57. Rang (10km C)	HNT SM La vue des alpes	24. Rang (7.0km F)
Swiss-Cup/SM Janupass	21. Rang (10 km C)	Swiss-Cup/SM Goms Kat.U20	56. Rang (30.0km F)
Swiss-Cup/SM Janupass	19. Rang (Sprint)	Staffeleinsätze; Mix-Relay Planica, SM U16 Relay La Vue des Alpes, Teamsprint SM Goms	
VAC Flumserberg	2. Rang (10km F)		
BRUNHART Fabia (Damen U18)		KUSTER Lian (Herren Kandidat U16)	
FESA-Games Planica (SLO)	45. Rang (7.5km F)	FESA-Games Planica (SLO)	30. Rang (7.5km F)
Swiss-Cup Surselva Einzelstart	12. Rang (7.5km F)	HNT Flumserberg	22. Rang (7.0km F)
Swiss-Cup Surselva Massenstart	8. Rang (25km F)	HNT Finale La Fouly	19. Rang (7.0km C)
Swiss-Cup Campra	15. Rang (Sprint)	VAC Finale Urnerboden	4. Rang (7.0km C)
Swiss-Cup Campra *Damen	23. Rang (10km C)	Swiss-Cup/SM Goms Kat.U20	58. Rang (30.0km F)
Staffeleinsätze; FESA Games Mix Relay (Gemischte Staffel GB/SUI/LIE)		Staffeleinsätze; Mix-Relay Planica, SM U16 Relay La Vue des Alpes	
RIEDENER Nina (Elite)			
WCS-Qualifikation Trondheim (NOR)	7. Rang (7.5km C)		
WCS Trondheim (NOR)	58. Rang (10km C)		
Swiss-Cup Campra (SUI)	7. Rang (10km C)		
FESA/COC Premanon (FRA)	34. Rang (10km C)		
Erst ab Februar 2025 bei FIS-Rennen an den Start gegangen			



SKI PARA





JÄGER Ralf
Cheftrainer SkiPara



HUNDERT Sarah
Para-Skirennläuferin



HUNDERT Milena
Team Ski Para

Saisonrückblick 2024|25

Sarah Hundert ist seit Jahren das Aushängeschild des Paralympic Skiteams Liechtenstein. In Folge einer Querschnittslähmung nach einem schweren Mountainbikeunfall im Jahre 2010 kehrte Sarah auf dem Monoski in die Sportwelt zurück. Sie etablierte sich fest im Europacup und will sich noch steigern. 2022 nahm Sarah an den Olympischen Spielen teil - 2026 schießt die Eventmanagerin sogar Richtung Podest.

Die unmittelbare Saisonvorbereitung begann für das Para-Team Anfang Oktober im Kaunertal. Trotz Schneemangels konnten wir dort eine extrem gute Vorbereitung absolvieren. Wir waren jede Woche zwischen 3-4 Tage auf Schnee. Besonders hervorzuheben war dabei die intensive Arbeit an Technik und Material – ein perfekter Start in den Winter.

Die ersten Rennen der Saison fanden in der Flexenarena Lech-Zürs statt. Die FIS Para Alpine Slaloms waren zugleich unsere Heimrennen, die wir Dank der großartigen Unterstützung durch den LSV erfolgreich durchführen konnten. Auch wenn das Wetter uns nicht ganz in die Karten spielte, halfen alle mit vereinten Kräften, die Piste in Stand zu setzen und faire Bedingungen für alle zu schaffen. Ein herzliches Dankeschön an den LSV für die Organisation und Unterstützung!

Für Aushängeschild und LSV-Athletin Sarah Hundert verliefen diese Rennen leider nicht wie erhofft – in beiden Slaloms wurde ihr ein technischer Fehler zum Verhängnis und Sarah konnte die Läufe nicht ins Ziel bringen.

Auch die darauffolgenden Monate waren für das Team um Trainer Ralf Jäger und Skisportlerin Sarah Hundert von Herausforderungen geprägt. Einige geplante Rennen wurden immer wieder kurzfristig aufgrund von Wetterbedingungen abgesagt, was den Wettkampfkalender stark durcheinanderbrachte. Von ursprünglich 28 geplanten Rennen konnten wir leider nur 18 tatsächlich bestreiten.

Trotz dieses schwierigen Starts entwickelte sich die Saison für Sarah aber noch sehr positiv. Sie konnte sich sowohl im Slalom als auch im Riesenslalom spürbar steigern. Insbesondere im Riesenslalom machte Sarah im letzten Jahr große Fortschritte, was sich auch in den Ergebnissen widerspiegelte. Mit konstant guten Leistungen konnte sich unsere beste Para-Skirennläuferin in beiden Disziplinen wieder als fester Bestandteil im Europacup etablieren und der nächste Schritt in Richtung Weltcup ist greifbar nahe.

Ein echtes Saisonhighlight waren für uns als Team die Rennen in Pila Ende März, bei denen Sarah erstmals ihre absolute Bestleistung im Riesenslalom abrufen konnte. Platz 2 im Slalom und Platz 3 im GS waren ein ganz besonderer Moment, auf den wir alle stolz zurückblicken.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor in dieser Saison war auch der Wechsel des Skimaterials – der Umstieg von Head auf Kästle verlief reibungslos und erwies sich als absoluter Glücksgriff und Leistungsbooster.

Ich konnte mit dem neuen Material große Fortschritte machen und fühlte mich von Beginn an sehr wohl. | SARAH HUNDERT



Sarah Hundert verbessert sich stark im Riesentorlauf



Ski Para ist derzeit noch eine „One-Woman-Show“

Seit Jahren ziehen LSV und der Paraskisport an einem Strang. Die Unterstützung des LSV während der gesamten Saison – bei Trainingseinheiten, organisatorischen Fragen und Rennen – war und ist für den Paraskisport enorm wertvoll. Ralf, Sarah und Milena sagen DANKE!

Liechtensteinischer Skiverband SKi Nordisch Team
powered by Sportful

© Thomas Bramhart



KORE
A collection by
HEAD
SPORTSWEAR





RENNORGANISATION





NIPP Christof
Technischer Delegierter

Jahresbericht des Technischen Delegierten

Christof Nipp ist Technischer Delegierter (TD) der FIS auf Stufe Weltcup-, Europacup- und FIS-Rennen

Dieses Jahr fand die Schweizer Weiterbildung in Engelberg statt. Wie jedes Jahr widmeten sich die TeilnehmerInnen interessanten Gesprächen und dem gegenseitigen Austausch. Ein wichtiger Bestandteil dieser Fortbildung ist, die laufenden Reglementsänderungen der FIS kennenzulernen und neu zu besprechen.

Mit Simon Bigliel konnte ein neuer FIS TD Aspirant für Liechtenstein gefunden werden. Er wird diesen Herbst die schriftliche und im Winter die praktische Prüfung absolvieren. Der LSV wünscht ihm viel Erfolg und freut sich, dass wieder Jemand für den FIS TD gewonnen werden konnte.

Im Januar war Christof Nipp als TD an den FIS Speed Rennen in Davos im Einsatz. Leider kam es hier bei der anspruchsvollen Strecke zu mehreren Verletzungen. Abgesehen davon verliefen die Rennen fair und auf einem hohen sportlichen Niveau.

CHAMPIONS FÜR IHRE IT

IHR PERSÖNLICHER
BUSINESS-IT-PARTNER

MTF SOLUTIONS AG
MTF.LI





KIND Arno
Schiedsrichter Chef

Bericht Schiedsrichterwesen

Die alljährlich wiederkehrenden Vorbereitungskurse wurden im Herbst 2024 absolviert.

Beim diesjährigen Fortbildungskurs in Liechtenstein hatten wir einen Gast aus dem BSV per Video-Call zugeschaltet. Seit «Corona» wird es immer gängiger, als externer Gast per Video-Call an den Sitzungen teilzunehmen. Dennoch ist es auch immer wieder schön, sich als TDs in Person regional zusammen zu finden und interessante Gespräche zu führen.

Die Saison 2024|25 war zeitlich gesehen sehr lange. Wie so oft konnte der gesetzte Terminplan nicht ganz eingehalten werden. In der Vorweihnachtszeit musste das angesetzte JO-Rennen in Zürs wetterbedingt verschoben werden. Am 28. Dezember 2024 starteten wir in den Rennbetrieb mit einem JO-Slalom im Malbun. Am 11. Januar 2025 folgt das 1. Animationsrennen mit einem Slalom. Hierbei wurde die «Neuerung mit Rücksteigen» wieder eingeführt.

Die weiteren JO-Rennen konnten laut Terminplan gestartet werden. Bei den gemeinsamen Meisterschaften LSV / OSSV Ende März war das Wetterglück leider weniger auf unserer Seite. Am Samstag musste der Riesenslalom aus sicherheitstechnischen Gründen nach der Startnummer 12 abgebrochen werden. Die Piste hat trotz aller Bemühungen nicht stand gehalten und war für einen regulären Rennbetrieb nicht mehr befahrbar. Mit vereinten Kräften wurde nun an der Anpassung des Sonntagsprogramm gearbeitet. Der Slalom konnte mit Hilfe der Sommerzeitumstellung um eine 1 Stunde eher und somit bei kühleren Temperaturen gestartet werden. Die Piste wurde zudem mit entsprechenden Hilfsmitteln präpariert und so ist es dem Pistenteam gelungen, eine faire Rennstrecke zu bieten.

Im Januar 2025 hat der Ski Club Balzers den Inter-Regio-Ost-Riesenslalom durchgeführt. Das Rennen wurde von OSSV TD Swiss Peter Schwager begleitet. Am Montag, 13. Januar, war Simon Bigliel für den LSV im Alt St. Johann beim Inter-Regio-Ost-Rennen für 2 Slaloms im Einsatz. Es war sein erster Einsatz als TD-Swiss nach abgelegter Prüfung. Simon Bigliel meisterte die Aufgabe mit Bravour und hat anschliessend die Ausbildung zum TD FIS in Angriff genommen. Er erfüllte in der laufenden Saison bereits die ersten Einsätze.

Heuer hat der LSV in der TD-Swiss Ausbildung aktiv mitgewirkt. Es wurden 2 Prüfungen im Rahmen von JO-Rennen absolviert.

Marco Elsa vom BSV war an den Landesmeisterschaften am Sonntag, 30.03.2025 im Malbun im Einsatz. Marco ist sehr motiviert an der Prüfung erschienen. Seine Vorbereitungen und sein Wissen hat er perfekt in der Führung des Anlasses umgesetzt. Er hat die Prüfung erfolgreich bestanden.

Jan Luchsinger vom SSW war am Raiffeisencup Nr. 8 zu seiner Prüfung angetreten. Sein Heimvorteil und die Vorkenntnisse zur Veranstaltung sind Ihm hierbei entgegengekommen. Jan führte das Geschehen gekonnt durch die vielseitige Veranstaltung. Mit bestandener Prüfung hat er somit den Status TD-Swiss durch die KWO erhalten.

Ein spezieller Dank geht an die KWO Swiss Alpin für das Entgegenkommen, dass ich als Examiner zwei Prüfungen begleiten durfte. Ich wünsche beiden neuen TD Swiss viel Erfolg und langanhaltende Freude im und am Wirken der neuen Aufgaben. Ich bedanke mich bei meinem Team für die Unterstützung während der abgelaufenen Saison.

Philipp und Angeliqué Hasler, welche in den vergangenen Jahren die Leitung des MTF Ski Nachwuchscup inne hatten, möchte ich im Besonderen danken. Nicht zu vergessen sind die vielen Helfer der Skiclubs und deren Verantwortliche.

Ein Dank geht ebenso an das Team von Reto Vogt für seine hervorragende Arbeit bei den Zeitnahmen bei allen Rennen für den MTF Nachwuchscup.

Wie jedes Jahr bedanke ich mich bei den Bergbahnen Malbun AG für die wertvolle Arbeit der Pistenpräparation und ihren unermüdlichen für Einsatz für unsere Skijugend. | ARNO KIND



VORSCHAU 2025 | 26



LSV Ski Alpin Kader 2025|26

Elite Damen

<i>Damen</i>	<i>Jahrgang</i>	<i>Ski Club</i>	<i>Kaderstatus</i>
LINGG Charlotte	1999	SC Schaan	National Team
BECK Madeleine	2004	SC Schaan	B-Kader

<i>Trainer</i>	<i>Position</i>
PIXNER David	Trainer
MAYR Kurt	Trainer

Elite Herren

<i>Herren</i>	<i>Jahrgang</i>	<i>Ski Club</i>	<i>Kaderstatus</i>
PIFFNER Marco	1994	UWV	A-Kader

Nachwuchs Herren

<i>Herren</i>	<i>Jahrgang</i>	<i>Ski Club</i>	<i>Kaderstatus</i>
GIANESINI Noah	2007	UWV	C-Kader
BRAND Hieronymus	2008	SC Vaduz	C-Kader
JOHN Damian	2009	UWV	Juniorenkader
RUHE Jason Alessandro	2009	SC Vaduz	Juniorenkader
MARXER Josef	2009	SC Gamprin	Juniorenkader*

*Verletztenstatus

<i>Trainer</i>	<i>Position</i>
MERANER Simon	Cheftrainer Nachwuchs
LERCHER Kilian	Trainer Nachwuchs

Jugend

Mädchen U16 (JHG 2010-2011)	<i>Jahrgang</i>	<i>Ski Club</i>	<i>Kaderstatus</i>
FRICK Sina	2010	SC Balzers	Jugendkader
JÄGER Malea	2010	UWV	Jugendkader
BÜHLER Elena	2011	SC Triesenberg	Jugendkader

Knaben U16	<i>Jahrgang</i>	<i>Ski Club</i>	<i>Kaderstatus</i>
VITH Luca	2010	UWV	Jugendkader
VITH Marco	2011	UWV	Jugendkader
WAGNER Mael	2011	UWV	Jugendkader

Mädchen U14 (JHG 2012-2013)	<i>Jahrgang</i>	<i>Ski Club</i>	<i>Kaderstatus</i>
DÜRR Elin	2012	UWV	Jugendkader
ROTH Marie Therese	2012	SC Vaduz	Jugendkader
HEEB ROSALIE	2012	SC Triesenberg	Jugendkader
FREI Julia	2013	SC Balzers	Jugendkader
NETZER Livia	2013	SC Schaan	Jugendkader

Knaben U14	<i>Jahrgang</i>	<i>Ski Club</i>	<i>Kaderstatus</i>
OSPELT Pirmin	2012	SC Schaan	Jugendkader
RUHE Ian Massimo	2013	SC Vaduz	Jugendkader

<i>Trainer</i>	<i>Position</i>
KINDLE Nicola	Cheftrainer Jugend
NICOLUSSI-BECK Kerstin	Trainerin
MATT Anna	Trainerin

LSV Langlauf Kader 2025|26

Elite

<i>Damen</i>	<i>Jahrgang</i>	<i>Ski Club</i>	<i>Kaderstatus</i>
Riedener Nina	2000	Nordic Club	C-Kader

<i>Herren</i>	<i>Jahrgang</i>	<i>Ski Club</i>	<i>Kaderstatus</i>
FROMMELT Robin	2002	Nordic Club	B-Kader
BUECHEL Micha	2002	Nordic Club	B-Kader

Junioren

<i>Damen</i>	<i>Jahrgang</i>	<i>Ski Club</i>	<i>Kaderstatus</i>
BRUNHART Fabia	2008	Nordic Club	C-Kader Juniorinnen
UEHLI Annina	2009	Nordic Club	C-Kader Juniorinnen
WANGER Ladina	2009	Nordic Club	C-Kader Juniorinnen

<i>Herren</i>	<i>Jahrgang</i>	<i>Ski Club</i>	<i>Kaderstatus</i>
BRUNHART Janik	2006	Nordic Club	C-Kader Junioren
BANZER Livio	2009	Nordic Club	C-Kader Junioren
KUSTER Lian	2009	Nordic Club	C-Kader Junioren

<i>Trainer</i>	<i>Position</i>
MANHART Bärli	Cheftrainer Langlauf
VEY Jonas	Trainer
BACHMANN Anna-Carlotta	Trainerin (Teilzeitanstellung)

Preview Ski Alpin

Leider blieb der Skiverband 2024|25 nicht von Verletzungen, Krankheiten, und Rücktritten verschont. Der Start in die neue Saison wird mit vier Athleten, einem Trainer und zwei Servicemännern weniger sein. Dies trifft einen kleinen Skiverband wie den LSV hart.

LEISTUNGSSPORT

Mit dem Karrierende von Nico Gauer verlässt ein Leistungsträger des LSV die grosse Bühne des Skisports. So liegen alle Hoffnungen auf ein erfolgreiches Abschneiden des Herren Teams bei den anstehenden Olympischen Spielen im Februar 2026 auf dem A-Kader Athleten Marco Pfiffner.

Der derzeitigen wirtschaftlichen Lage und den auf Athletenseite dezimierten Teams folgen leider auch personelle Anpassungen. So trennt sich der LSV von zwei Servicemännern und einem Trainer. Dem Skiverband ist es nicht möglich, Clemens Baumann weiter zu beschäftigen. Wir danken Christian Stalder, Sandro Melmer und Clemens für ihren unermüdlichen Einsatz

Charlotte Lingg befindet sich derzeit in der Reha und wird nach gut verlaufender Knie-OP im Sommer mit dem Aufbautraining anfangen können und somit das Damenteam um Madeleine Beck im Frühwinter wieder vervollständigen.

Die Abgänge von Fabio John, Lukas Wille und Christoph Walser schwächen das Nachwuchsteam kommende Saison deutlich, wobei in dieses gleichermassen drei junge motivierte und vor allem talentierte Jugendfahrer vorstossen. Bei Josef Marxer steht in seiner ersten FIS Saison nach überstandener Verletzungspause alles auf Angriff, Damian John und Jason Alessandro Ruhe wollen ihre Leistungen aus der Jugend auch im FIS-Bereich zeigen. Um einen reibungslosen Übergang von Jugend zum Nachwuchs zu gewährleisten, wird Junioren-Cheftrainer Simon Meraner zukünftig vom bisherigen Jugendtrainer Kilian Lercher unterstützt.

Die Erfolge des Jugendteams um Chef-Coach Nicola Kindle zeigen die hervorragende Nachwuchsarbeit am Stützpunkt in Liechtenstein und bestätigen die getätigten Investitionen. Hier gilt es weiterhin gut aufgestellt zu bleiben. AthletInnen und TrainerInnen wollen gemeinsam wieder zu Podestplätzen und Siegen fahren.

TEAMSTRUKTUR ALPIN

Durch die angesprochenen Umstände werden die Teamstrukturen etwas straffer geführt. Die Reduktion beim Personal erfordert mehr Interaktion zwischen den Teams, um Synergien besser nutzen zu können. Der Jugendkader umfasst in der kommenden Saison 13 AthletInnen, die Nachwuchs-Herren Mannschaft wird aus fünf Athleten bestehen, zwei Athletinnen bilden das Elite Damen Team. Bei den Elite Herren bleibt ein Athlet erhalten. Das Nachwuchs-Herren und Damen Team bilden für die Vorbereitung eine enge Kooperation. Im Elite Bereich setzen wir weiterhin auf Individualität.

RÜCKTRITTE

GAUER Nico
WALSER Christoph
JOHN Fabio
WILLE Lukas

Wir danken Christian, Sandro, Clemens, Nico, Christoph, Fabio und Lukas für die gemeinsame Zeit, sportliche Erfolge und ihren Einsatz. Wir wünschen euch alles Gute für eure berufliche und private Zukunft. Wir blicken auf eine lehr- und erlebnisreiche Zeit mit euch zurück. | LSV

BREITENSORTPROJEKTE

Der Skiverband hat in der vergangenen Saison das Projekt „Strategie LSV 2030“ angestossen. Hier werden wir dranbleiben und an den definierten Zielen des Verbandes weiterarbeiten. Der Dachverband FIS und das LOC bieten weiterhin interessante Workshops und Themen an, von denen der LSV profitieren und sich weiterentwickeln wird. Wir freuen uns im Rahmen des MTF – Nachwuchs Cups, einen neuen Konditionswettbewerb im Sommer vorstellen zu dürfen.

EINE SAISON MIT EINEM GROSSEREIGNIS 2026

In der kommenden Saison finden die Olympischen Winterspiele in Milano/Cortina (ITA) statt. Unser ausgesprochenes Ziel ist es, mit mindestens einer Dame und einem Herrn dabei und möglichst in den Top30 vertreten zu sein.

Preview Langlauf

ELITE

Aus sportlicher Sicht bildet die Teilnahme an den Olympischen Winterspielen in Milano-Cortina 2026 den unbestrittenen Saisonhöhepunkt für den Langlaufbereich des LSV. Unser erklärtes Ziel ist es, Liechtenstein dort mit mindestens einer Athletin oder einem Athleten zu vertreten. Für den Elitekader – bestehend aus Micha Büchel, Nina Riedener und Robin Frommelt – gilt es daher, sich gezielt auf diese Herausforderung vorzubereiten. Parallel dazu sollen sich die AthletInnen regelmässige Einsätze im Weltcup erarbeiten und mit Platzierungen unter den Top 30 im FESA-Cup (COC) auf sich aufmerksam machen.

Nach einer schwierigen letzten Saison, die für Nina Riedener und Robin Frommelt stark durch Krankheit bzw. Verletzungen geprägt war, hoffen wir, dass beide – ebenso wie der gesamte Kader – fit durch die kommende Saison kommen.

Nina und Robin werden ein weiteres Jahr gemeinsam mit einer Trainingsgruppe des schweizer Langlaufkaders trainieren, wobei das Coaching sowohl im Sommer als auch im Winter von Swiss-Ski übernommen wird.

JONAS VEY VERSTÄRKT DAS TRAINERTeam AB 01.05.2025

Für Micha und Janik Brunhart liegt der Fokus auf einer hohen Trainingskonstanz. Ziel ist es, durch die Zusammenarbeit mit anderen Trainingsgruppen qualitativ hochwertiges Sparring zu erreichen. Beide profitieren dabei von der engen Betreuung durch Jonas Vey, der sie durch die gesamte Vorbereitungs- und Wettkampfphase begleiten wird. Jonas hat bereits beim Deutschen Skiverband im Jugend- und U18-Bereich gearbeitet und tritt mit Beginn der Vorbereitungshase die Nachfolge von Ilya Chernousov an. Mit Bärthi Manhart, Jonas Vey und Anna Charlotta Bachmann kann der LSV auf ein hochqualifiziertes Trainerteam zählen, das sowohl im Nachwuchs- als auch im Elitebereich wertvolle Arbeit leistet.



NACHWUCHS

Für Janik ist die Junioren-Weltmeisterschaft (JWM) in Trondheim das sportliche Hauptziel. Auch im FESA-Cup soll er sich weiterentwickeln und in der ersten Ranglistenhälfte etablieren.

Im Nachwuchsbereich legen wir bei den U18-AthletInnen besonderes Augenmerk auf die kommenden zwei Jahre. Hier steht der langfristige Aufbau im Vordergrund, insbesondere durch gezieltes Umfangtraining und die Verbesserung der Sauerstoffaufnahme (VO₂max) – beides sind zentrale Faktoren, die die spätere leistungssportliche Entwicklung beeinflussen. Im Wettkampfbereich sollen die jungen AthletInnen auf nationaler Ebene im Swiss-Cup Fuss fassen und ihre FIS-Punkte kontinuierlich verbessern. International ist der Höhepunkt der kommenden Saison die Teilnahme an den FESA Games 2026 im italienischen Val di Dentro. Dort möchten wir die klare Aufwärtstendenz der vergangenen Saison fortsetzen und die gute Entwicklung im Nachwuchsbereich bestätigen.

BREITENSport

Mit Nachdruck arbeitet der LSV am Sportstättenprojekt steg. Da es aber immer wieder zu Rechtsstreitigkeiten zwischen Gemeinden, Land und Verband kommt, ist dieses Projekt ins Stocken geraten und Verlangt derzeit nach neuen Herangehensweisen und Weichenstellungen.



PERFORMANCE
WINTER 24/25 COLLECTION

AVAILABLE ON HEAD.COM

HEAD[®]
SPORTSWEAR